

CARL CLUSIUS'

NATURGESCHICHTE DER SCHWÄMME

PANNONIENS.

---

VON

DR. HEINRICH WILHELM REICHARDT

A. Ö. PROFESSOR DER BOTANIK AN DER UNIVERSITÄT UND CUSTOS AM BOTANISCHEN HOFCABINETE IN WIEN

Für die Geschichte der Mykologie hat die *Fungorum in Pannoniis observatorum brevis historia* von Carl Clusius ein besonderes Interesse, denn sie ist der erste Versuch einer selbstständigen monographischen Bearbeitung dieser Pflanzenklasse, welcher im Drucke erschien. Für die Botaniker Oesterreich-Ungarns hat die obgenannte Abhandlung von Clusius erhöhten Werth, weil sie die ersten Nachrichten über das Vorkommen von mehr als hundert Pilzarten in unserem Kaiserstaate enthält.

Die Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestandes der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, welche es sich zur speciellen Aufgabe machte, die Fauna und Flora Oesterreich-Ungarns zu erforschen, schien mir daher eine passende Gelegenheit, um einen Commentar über das erwähnte Fundamentalwerk für unsere Pilzflora zu verfassen und so zur genaueren Kenntniss desselben, zur sicheren Constatirung so mancher in ihm angeführter Arten, welche in neuerer Zeit nicht wieder beobachtet wurden, einigermassen beizutragen.

Bevor ich mich der speciellen Betrachtung der *Historia Fungorum* von Clusius zuwende, halte ich es für angezeigt, einige allgemeinere Bemerkungen über den Stand der Mykologie im 16. und am Beginne des 17. Jahrhunderts voranzuschicken.

Es ist allgemein bekannt, dass in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts mit der Wiedergeburt der Künste und Wissenschaften auch in der Botanik neues Leben zu erwachen anfangt, und dass es speciell eine Gruppe deutscher Botaniker war, welche begann, die Pflanzen um ihrer selbst willen in der Natur zu beobachten, sie zu beschreiben und abzubilden. Unter diesen deutschen Vätern der Botanik war es namentlich Hieronymus Bock, der in seinem 1546 erschienenen *Kreuter-Buch* den Schwämmen Aufmerksamkeit schenkte (3. Theil, 1. Capitel, Blatt 1—3); er hielt sie für keine eigentlichen Kräuter, sondern für überflüssige Feuchtigkeit der Erde, der Bäume, fauler Hölzer und anderer Dinge, wusste aber doch schon, dass sie weder Blumen, noch Samen besäßen, ferner dass es von ihnen so viele Formen gäbe, dass Niemand sei, „der alle Geschlechter der Schwämme möge erzählen“. Namentlich führt Bock ungefähr ein Dutzend verschiedener Pilze auf<sup>1)</sup>. Endlich bespricht er ausführlich die Benennungen, ferner die Kraft und Wirkung derselben.

---

1) Sie sind: Morchelle (*Morchella*). — Der Heiderling (*Agaricus campestris* L. oder *A. arvensis* Schöff.). — Der Pfefferling (*Lactarius piperatus* Fr.). — Der Rheling (*Cantharellus cibarius* Fr.). — Der Hendelschwamm, Digitelli (*Clavaria*-Arten). — Der Brötling (*Lactarius quietus* Fr.). — Das Hasenöhrlein oder Eichschwamm,

Die Werke von Brunfels, Fuchs, Lonicer, Tabernaemontan u. m. A. enthalten in Bezug auf Schwämme keine neuen Angaben; ich brauche daher hier auf sie nicht einzugehen.

Die Commentatoren des Dioscorides aus dem 16. Jahrhunderte bringen bei drei Capiteln Bemerkungen über Pilze. Es sind die Abschnitte, welche über *Tubera*, *Fungi* und *Agaricus* berichten. Aus ihrer Reihe sei Petr. Andreas Mattioli hervorgehoben, weil er den Schwämmen verhältnissmässig die grösste Aufmerksamkeit widmete. Er führt in seinem Commentar<sup>1)</sup> bei den *Tuberibus* 3 Arten von Trüffeln<sup>2)</sup> auf (S. 544), bei dem Capitel über *Agaricus* (jetzt *Polyporus officinalis* Fr.) wird dieser Pilz ausführlich besprochen (S. 638)<sup>3)</sup>. Der Abschnitt *Fungi* (S. 1104—1105) enthält endlich einen Excurs über die Mattioli bekannten Arten von Schwämmen; er ist speciell für die Mykologen Italiens von Interesse, denn es wird in ihm ungefähr ein Dutzend auf der appeninischen Halbinsel einheimischer Arten theils beschrieben, theils mit den italienischen Volksnamen aufgeführt. Hervorgehoben sei hier, dass Mattioli schon den interessanten *Polyporus Tuberaster* Fr. kannte, dass er ferner bei den Porcini (*Boletus edulis* Bull.) vor ähnlichen giftigen Arten warnt<sup>4)</sup>. Beigegeben ist diesem Abschnitte in der von mir citirten dritten Ausgabe ein Tableau mit Abbildungen der wichtigsten geniessbaren Pilze. Dasselbe wurde in verkleinertem Massstabe von Lobel reproducirt und ging auch in die Werke von Clusius über.

Dass sich in den *Adnotationes in Dioscoridem* von Valerius Cordus (1561) auf Blatt 68 einige beachtenswerthe Angaben über Schwämme vorfinden, die von der genauen Beobachtungsgabe dieses Forschers zeugen, möge hier kurz angedeutet werden.

Ferner sei erwähnt, dass im Jahre 1564 zwei Abhandlungen erschienen, welche einzelne Pilze behandeln. Sie sind das Werkchen von Alph. Cicarelli *de Tuberibus*<sup>5)</sup>, ferner die *Descriptio Phalli* von Hadrianus Junius<sup>6)</sup>.

*Lepusculi*. (Er wächst nahe den Wurzeln von Eichen, ist sehr gross, grau und anzusehen wie Kalbsgekröse; ich halte diesen Pilz für *Polyporus frondosus* Fr.). — Der Rödling (wächst im August in Rodern [Rodungen], wahrscheinlich *Agaricus melleus* Vahl.). — Der Muckenschwamm (*Agaricus muscarius* L.). — Der Bubenfist (*Lycoperdon*). — Der Birkenschwamm (*Agaricus platyphyllus* Pers.). — *Polyporus officinalis* unter dem Namen *Agaricus*.

1) Ich citire die dritte Ausgabe vom Jahre 1565 als die vollständigste.

2) Von Interesse für die österreichische Flora ist, dass er bei der dritten (*Tuber rufum* Pico, *Tulasne Fungi hypogaei* 142) angibt, sie komme in Süd-Tirol um Trient und im Gebiete des Noce vor. Als Leibarzt des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich, Landesfürsten von Tirol, hatte Mattioli Gelegenheit, die Flora dieses Kronlandes kennen zu lernen.

3) Auch von dieser Art wird das Vorkommen in Südtirol nachgewiesen.

4) In diesem Abschnitte wird auch *Polyporus sulphureus* Fr. als *Fungus Laricis aureus* aufgeführt und sein Vorkommen in Süd-Tirol constatirt. Vergleiche darüber: Höhenbühel, Oesterr. bot. Zeitschrift XX. (1870). 823.

5) Es wurde 1813 von Amoureux neu herausgegeben und wird eingehend besprochen in Tulasne's *Fungi hypogaei*. S. 153.

6) Ueber dieselbe berichtet ausführlich De Bary in *Botan. Zeitschrift* XXII. (1864), 114, und weist nach, dass der in ihr behandelte Pilz *Phallus impudicus* L. sei. Die Abbildung, welche sich bei dieser Abhandlung findet, wurde vielfach und mit manchen kleinen Modificationen in den Werken von Lobel, Clusius, J. Bauhin u. w. copirt.

Andr. Caesalpin, dessen hohe Bedeutung für die Botanik in neuester Zeit Julius Sachs<sup>1)</sup> eingehend würdigte, behandelt in seinem classischen Werke: *De plantis libri XVI* (1583) in den Capiteln 37—54 des letzten Buches (S. 613—620) die Pilze in origineller und für seine Zeit trefflicher Weise. Er theilt Eingangs seine Ansichten über dieselben im Allgemeinen mit (Cap. 37). Dann bespricht er die Trüffeln (Cap. 38), ferner die Pezizen (Cap. 39) und macht den Schluss mit jenen Formen, die einen Hut tragen, und die er als eigentliche Pilze bezeichnet. (*Qui pileum gerunt „proprie Fungi vocantur.“*) Er führt von ihnen in den folgenden Capiteln je eine Gattung an, sie kurz beschreibend; man kann die Summe der ihm bekannten Schwämme auf ungefähr zwanzig veranschlagen<sup>2)</sup>.

Johann Bapt. Porta, ein Neapolitaner<sup>3)</sup>, berichtet im 70. Capitel des 10. Buches seines 1592 erschienenen Werkes: *Villae libri XII*, über die Fungi. (S. 764—768) Weil Clusius dieses Capitel als Anhang zu seiner Naturgeschichte der Schwämme Pannoniens abdruckte, so sei hier erwähnt, dass Porta im Eingange desselben allgemeinere Bemerkungen über Pilze mittheilt und dann ungefähr zwanzig Arten mit ihren neapolitanischen Volksnamen anführt<sup>4)</sup>.

Dass Fabius Columna in seinem *Phytobasanos* (1592) einige Schwämme abbildet, sei nur kurz erwähnt<sup>5)</sup>.

Von den niederländischen Botanikern des 16. Jahrhunderts (Clusius vorläufig nicht gerechnet) enthalten die Werke von Mathias Lobelius verhältnissmässig die meisten Angaben über Pilze. Denn derselbe bildet in seinem *Kruydtboeck* (1581) und in den *Plantarum Icones* (1581) ungefähr zehn Arten ab, sie in ersterem auch in holländischer Sprache beschreibend. Die meisten dieser Abbildungen wurden auf Wunsch des Verlegers in dem 2. Bande der *Historia plantarum rariorum* von Clusius abgedruckt und mit einer lateinischen Uebersetzung des ursprünglichen Textes von Lobel versehen<sup>6)</sup>.

<sup>1)</sup> Geschichte der Botanik S. 40 u. f.

<sup>2)</sup> Folgende seiner Arten konnte ich sicher ermitteln: Cap. 41 Boleti (*Agaricus caesareus* Scop.); Cap. 42 Suilli (*Boletus*); Cap. 43 Prunuli (*Agaricus*, Subgen. *Tricholoma* sect. *Prunuloidea*); Cap. 44 (*Polyporus Tuberaster* Fr.); Cap. 45 Prateoli (*Agaricus campestris* L.); Cap. 46 Familiolae (*Agaricus melleus* Vahl.); Cap. 49 Gallinacei (*Cantharellus cibarius* Fr.); Cap. 50 Ignis silvestris (*Clathrus cancellatus* L.); Cap. 51 Linguae (*Fistulina hepatica* Bull.); Cap. 52 Digitelli seu Manine (*Clavaria*); Cap. 53 Igniarii (*Polyporus fomentarius* Fr.); Cap. 54 Agaricum (*Polyporus officinalis* Fr.); Cap. 48 behandelt keine Pilze, sondern Meerschwämme.

<sup>3)</sup> Ueber ihn ist zu vergleichen Ernst Meyer Gesch. d. Bot. IV. S. 438—444.

<sup>4)</sup> Ich konnte von denselben ermitteln: Boleti (*Agaricus caesareus* Scop.); Suilli (*Boletus*); Conocchielle (*Agaricus procerus* Scop. nach Clusius); Pezicae (*Peziza*); Gallinella (*Cantharellus cibarius* Fr.); Richione (*Agaricus nebrodensis* Inzengh.); Fungi e saxi (*Polyporus Tuberaster* Fr.); Spongiole (*Morchella*); Prunello (*Agaricus*, Subgen. *Tricholoma* sect. *Prunuloidea*).

<sup>5)</sup> Von ihnen seien hervorgehoben: S. 337 Fungus quercinus dipsacoides (*Agaricus procerus* Scop.; S. 339 Crepitus lupi efflorescens (*Clathrus cancellatus* L.).

<sup>6)</sup> Sie mögen deshalb hier commentirt werden, wobei ich die Abbildungen der Icones von Lobel zu Grunde lege. II. S. 271. t. 305 Fungi vulgatissimi esculenti. Sie sind eine verkleinerte Abbildung des Holzschnittes in Mattioli's Comm. S. 1104. Die grösseren Figuren stellen *Agaricus campestris* L. dar. — S. 272. t. 306 Fung. clypeiform. leth. Die Fig. links unten ist *Coprinus micaceus* Fr., die Fig. links oben *Agaricus tener* Schaff. — Alter Fung. venenat. ist *Agaricus mutabilis* Schaeff. — S. 273. t. 307 Nemorum fungi. Die Fig. links ist *Agaricus procerus* Scop., die Fig. rechts *Cantharellus cibarius* Fr. — S. 274. t. 308 Arb. Fung. Auric. Jud. fac. ist *Hirneola Auricula* Berk., Fung. favaginos. ist *Morchella esculenta* Pers. — S. 275. t. 309 Fung. viril. pen.

Die Werke von Jac. Dalechamps<sup>1)</sup> und Remb. Dodonaeus enthalten dagegen nur vereinzelt Angaben über Pilze, die wenig Neues bringen<sup>2)</sup>.

Man kann somit sagen, dass vor dem Erscheinen der *Historia Fungorum* von Clusius die Pilze in den meisten Werken nur gelegentlich behandelt wurden, dass die Zahl der in diesen Publicationen namhaft gemachten Species kaum ein halbes Hundert erreichte, und dass vor Clusius nur zwei Autoren Versuche gemacht hatten, einen einzelnen Pilz oder eine Gattung in Form von selbstständigen Abhandlungen zu beschreiben.

Zur *Fungorum in Pannoniis observatorum brevis historia* von Clusius übergehend, wäre über die Entstehung derselben Folgendes zu bemerken: Während sich dieser grösste Botaniker seiner Zeit in Wien aufhielt (1573—1588) beobachtete er auf seinen Wanderungen in Ungarn zahlreiche Pilze. Wir wissen, dass Clusius, weil zu jener Zeit der grösste Theil von Ungarn türkisch war, seine Ausflüge in diesem Lande namentlich auf die Umgebungen von Pressburg, Oedenburg, Güssing, Lendva, ferner auf die Ufer der Raab und die Mur-Insel beschränken musste<sup>3)</sup>. Es ist ferner bekannt, dass Clusius mit Vorliebe auf dem Schlosse zu Güssing (Németh-Ujvár) verweilte, dessen Besitzer Balthasar von Batthyány, Erbtruchsess von Ungarn, sein specieller Gönner war<sup>4)</sup>. Es ist somit der südwestliche Theil von Ungarn, namentlich das Eisenburger Comitatz als jenes Gebiet zu betrachten, welches Clusius in mykologischer Beziehung durchforschte, wie Kalchbrenner richtig hervorhebt<sup>5)</sup>. Dass aber Clusius auch in Oesterreich, namentlich in den Umgebungen Wiens den Pilzen seine Aufmerksamkeit widmete, davon geben die von ihm angeführten deutschen Namen Zeugnis, denn so manche derselben haben sich in unseren Umgebungen noch bis jetzt erhalten. Die beobachteten Arten wurden von ihm untersucht, genau beschrieben, endlich von einem tüchtigen Maler abgebildet; die Kosten hiefür bestritt Balthasar von Batthyány<sup>6)</sup>.

Das so gewonnene Materiale benützte Clusius zur Verfassung der *Fungorum in Pannoniis observatorum brevis historia*. Dieselbe erschien 1601 als Anhang zu dem zweiten Theile seiner *Historia plantarum rariorum*. Sie umfasst 28 Seiten in Folio (p. CCLXI

instar. ist *Phallus impudicus* L. (Ph. Hadriani). — t. 310 Lupi crepitus ist *Bovista nigrescens* Fr. — S. 276. t. 311 Tubera sind eine Art von *Tuber*. — t. 312 Tubera cervina sind *Elaphomyces granulatus* Fr.

<sup>1)</sup> In den Werken von Dodonaeus, namentlich in den *Stirpium historiae pemptades* (1583), finden sich auf S. 480—487 Copien der Holzschnitte von Lobel. Original ist nur eine Abbildung von *Lycoperdon caelatum* Fr. in überreifem Zustande unter dem Namen Fungus semiorbicularis.

<sup>2)</sup> Dalechamps: *Historia gen. plant.* (1586) beschreibt und bildet ab: S. 1398 *Phallus impudicus* L. unter dem Namen Phallus hollandicus. — S. 1587 *Morchella esculenta* Pers. als Fungus spongiosus.

<sup>3)</sup> Neilreich: Aufzählung der in Ungarn und Slavonien beobachteten Gefässpflanzen. S. 2.

<sup>4)</sup> Dieser ungarische Magnat lud Clusius wiederholt auf seine obgenannte Burg ein, sendete ihm Reisegelegenheiten und förderte speciell die *Historia Fungorum*, indem er die Kosten für die Abbildungen zu derselben trug (Clus. hist. pl. II. 262, 273). Er war sehr gebildet, sprach acht Sprachen, zeichnete sich in den Türkenkriegen mehrfach aus, wurde 1582 Palatin-Stellvertreter und starb 1590. (Budai: Hist. Lexikon. 296—301.)

<sup>5)</sup> *Icones selectae Hymenomycetum Hungariae* p. 5.

<sup>6)</sup> Diese Original-Abbildungen, 82 an der Zahl, finden sich, wie Ed. Morren in seiner interessanten Biographie (Charles de l'Ecluse, sa vie et ses œuvres. Liège, 1875. p. 41) berichtet, in der Bibliothek zu Leyden. Ich konnte sie leider nicht vergleichen, und hielt mich nur an das im Drucke vorliegende Materiale.

bis CCLXXXVIII)<sup>1)</sup> und ist Johann Vincenz Pinelli<sup>2)</sup> gewidmet. Sie war bereits 1598 im Manuscripte beendet, wie die vom 26. März jenes Jahres datirte Vorrede beweist.

Das schon von Dioscorides aufgestellte (freilich ganz unwissenschaftliche) Eintheilungsprincip, „*Fungorum differentia duplex est, aut enim manduntur, aut perniciales sunt*“, annehmend, theilt Clusius die Schwämme in essbare und schädliche ein. Von den ersteren führt er 21, von den letzteren 26 Gattungen auf. Da die meisten derselben mehrere Arten enthalten, so z. B. die 16. der geniessbaren 4, die 19. der schädlichen 7; so ergibt sich als Gesamtsumme der von Clusius beschriebenen Pilze 102 Species.

Die Gattungen und Arten der Schwämme führen bei Clusius keine besonderen lateinischen Namen, sondern sind durch Zahlen bezeichnet. Die Beschreibungen entbehren zwar einer wissenschaftlichen Terminologie, sind aber sehr genau, heben wichtige habituelle Merkmale glücklich hervor, führen die Grösse der einzelnen Species und ihrer Theile an, lassen erkennen, ob die betreffende Art ein Blätterpilz sei oder nicht (Clusius bezeichnet die Lamellen des Hymeniums als *striae* und gibt ihre Farbe meist vollkommen richtig an). Ferner werden bei den Gattungen genau die Zeit ihres Erscheinens und ihr Fundort aufgeführt. Im Gegensatz zu den so präzisen Angaben bei Phanerogamen, macht Clusius keine speciellen Standorte bei den Pilzen namhaft, weil er nicht zweifelte, dass die meisten seiner Arten auch in den benachbarten Ländern vorkämen.

Mit besonderer Sorgfalt führt Clusius bei den meisten Arten die ihm bekannt gewordenen ungarischen und deutschen Volksnamen an<sup>3)</sup>.

Zweiunddreissig der beschriebenen Arten bildet er im Holzschnitte ab. Die beigegebenen Figuren stellen die betreffenden Schwämme meist in verjüngtem Massstabe dar und bringen den Pilz in der Regel von der Ober-, sowie von der Unterseite. Bei den Agaricineen sind die Lamellen stets deutlich sichtbar, auch der Ring wird bei *Agaricus caesareus* Scop. und *A. procerus* Scop. wiedergegeben. Mit Ausnahme von zwei Abbildungen, welche den *Icones* Lobel's entlehnt wurden (*Morchella esculenta* Pers. und *Bovista nigrescens* Fr.), was Clusius ausdrücklich erwähnt, sind sämmtliche Figuren Originale.

1) Der erste Theil der *Historia plantarum* besitzt arabische, der zweite römische Paginirung. Der leichteren Uebersichtlichkeit wegen folgte ich dem von Neilreich eingehaltenen Vorgange, auch diese letzteren Zahlen mit arabischen zu geben, den zweiten Theil aber durch II ersichtlich zu machen.

2) Derselbe war 1535 zu Neapel geboren, sehr gebildet und vermögend. Er legte in seiner Vaterstadt eine Art botanischen Gartens an, in welchem seltene Pflanzen gezogen wurden. 1558 verliess Pinelli Neapel und übersiedelte nach Padua, wo er 1601 starb. Sein allen Gelehrten gastlich geöffnetes Haus in Padua war ein Versammlungsplatz für Celebritäten aus allen Ländern. Nebst Clusius widmeten mehrere Zeitgenossen Joh. Vinc. Pinelli Abhandlungen oder Werke, so namentlich Maranta seinen *Methodus simplicia cognoscendi*. Tenore benannte nach Pinelli die Aroideen-Gattung *Pinellia* (Ind. sem. hort. bot. Neapolit. 1830). Biographische Daten finden sich in Paolo Gualdo: *Vita J. V. Pinelli* (1607). — Tiraboschi: *Storia delle lettere ital.* VI. 214. — Didot: *Biograph. univ.* XL 266. — Ernst Meyer: *Gesch. d. Bot.* IV 416.

3) Die ungarischen Volksnamen für Phanerogamen verdankte Clusius, wie er in der Vorrede zu dem 1583 erschienenen *Stirpium nomenclator pannonicus* angibt, grösstentheils Stephan Beythe, Prediger bei Balthasar von Batthyány. Ob Beythe auch die in der *Historia Fungorum* vorkommenden ungarischen Namen von Pilzen sammelte, ist mir zweifelhaft, weil der genannte Nomenclator nur fünf Arten von Pilzen (*Agaricus caesareus* Scop., *Morchella*, *Coprinus micaceus* Fr., *Agaricus campestris* L. und *Lycoperdon*) mit ungarischen Namen in theilweise anderer Schreibart aufführt.

Die einzelnen Pilzgattungen von Clusius umfassen meist nahe verwandte Arten, deren Zusammengehörigkeit er mit richtigem Tacte erkannte; so bei den essbaren die Gattungen 1 *Morchella*, 8 *Lactarius*, 14 *Russula*, 16 *Boletus*, 19 *Clavaria*, bei den Giftschwämmen die Genera 19 und 20 *Boletus*, 26 *Lycoperdaceen* u. s. w. Manche Gruppen beobachtete Clusius mit geradezu musterhafter Vollständigkeit und Genauigkeit; so die *Agaricus*-Sippe *Tricholoma*, ferner die Gattungen *Russula* und *Boletus*. Die Hymenomyceten bilden die Hauptmasse der beschriebenen Formen; ausser ihnen kommen nur noch Phalloideen, Gasteromyceten, Nidularieen und Discomyceten mit verhältnissmässig sehr wenig Arten vor. Als kleinsten ihm bekannten Pilz macht Clusius den *Cyathus vernicosus* DC. namhaft.

Ueber die Zubereitungsarten der essbaren Schwämme<sup>1)</sup>, über die Verwendung einzelner Arten in der Medicin<sup>2)</sup> u. dgl. finden sich bei Clusius nicht uninteressante Angaben, auch werden von ihm gelegentlich einzelne Erlebnisse, manchmal nicht ohne Humor, mitgetheilt<sup>3)</sup>.

Beigefügt wurde der *Historia Fungorum* von Clusius ein Abdruck des die Pilze behandelnden 70. Capitels aus dem 10. Buche des Werkes von Joh. Bapt. Porta: *Villae libri XII* (II. S. 289—291). Dasselbe wurde bereits besprochen.

Endlich sind, einem Wunsche des Verlegers zufolge (auf S. 292—295), die Abbildungen jener Pilzarten beigegeben, welche Lobel in seinem *Kruidtboeck* und in den *Icones* brachte. Clusius übersetzte zu denselben den holländischen Text und schaltete nur drei kurze Bemerkungen ein, welche cursiv gedruckt sind. Auch diese wurden bereits gewürdigt.

Eine so bedeutende Arbeit, wie die *Historia Fungorum* von Clusius, musste auf die botanische Literatur von grossem Einflusse sein.

In der That sieht man auch, dass jener Theil des 1623 erschienenen *Pinax* von Caspar Bauhin, welcher die Pilze behandelt, ganz unter dem Einflusse des Werkes von Clusius geschrieben wurde; denn auch in ihm werden die Schwämme in essbare und schädliche eingetheilt; die Reihenfolge der Gattungen folgt im Ganzen und Grossen jener von Clusius, die Arten jeder Gattung entsprechen sich in beiden Werken meist; Genera und Species werden mit Zahlen bezeichnet, die Diagnosen sind kurze Paraphrasen der Beschreibungen von Clusius. Nur hin und wieder werden von anderen Forschern beobachtete Arten eingeschaltet. C. Bauhin führt 34 Gattungen geniessbarer, 42 Genera schädlicher Schwämme auf. Die Gesamtsumme der in seinem *Pinax* enthaltenen Arten von Schwämmen beträgt ungefähr 130.

<sup>1)</sup> Auf dieselben bezügliche Angaben finden sich an mehreren Stellen. So entschuldigt sich Clusius, l. c. II. S. 276, dass er wenig über den Geschmack der beschriebenen geniessbaren Arten mittheilen könne, weil er nie Schwämme esse. Nichtsdestoweniger werden beim Kaiserling (S. 273), dem Herrenpilze (S. 272), dem Georgsschwamme (S. 264), den Morcheln (S. 264) die Zubereitungsweisen sehr eingehend mitgetheilt. Dieselben weichen von den gegenwärtig üblichen oft bedeutend ab.

<sup>2)</sup> So bei dem Judasohre (S. 277), bei *Lycoperdon* (S. 288), bei *Polyporus sulphureus* Fr. (S. 277).

<sup>3)</sup> Derartige, für die naive Anschauungsweise jener Zeit charakteristische Angaben finden sich namentlich (S. 273, 276, 288); hier sei nur die Stelle erwähnt, wo Clusius erzählt, dass er bei Balthasar von Batthyány als Gast zu Güssing weilend, eine durch den Kaiserling schön gelb gefärbte Suppe für stark mit Saffran gewürzt gehalten habe, was bei der Tischgesellschaft grosse Heiterkeit erregte.

Ebenso stützt sich die 1650 erschienene *Historia plantarum universalis* von Johann Bauhin<sup>1)</sup> bei der Behandlung der Pilze (III. Band, lib. XL, S. 805—836) im Wesentlichen auf die Arbeit von Clusius. Denn wenn auch die Eintheilung in essbare und schädliche Schwämme aufgehoben erscheint, so behandeln doch mehr als zwei Drittel der 83 Capitel, welche dieses Buch umfasst, Arten von Clusius, mehr als die Hälfte der 43 Illustrationen, mit denen es ausgestattet erscheint, sind Copien seiner Abbildungen in verkleinertem Massstabe.

In dem folgenden speciellen Theile wurden die Werke der beiden Bauhine als die wichtigsten Sammelwerke des 17. Jahrhunderts genau berücksichtigt. Dagegen wurde eine ganze Reihe von Schriftstellern nicht citirt, um den Umfang der Abhandlung nicht zu sehr zu vergrössern, weil dieselben in Betreff der Pilze nur die Angaben von Clusius oder von J. Bauhin reproducirten<sup>2)</sup>.

Aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts enthalten namentlich Franz Sterrbeeck's *Theatrum Fungorum* (1712), sowie das classische Buch von P. A. Micheli: *Nova genera plantarum* (1729) manche für die Deutung einzelner Arten von Clusius nicht unwichtige Angaben.

In den Werken von Linné werden, wie überhaupt bei den Kryptogamen, auch bei den Pilzen nur sehr wenige der von Clusius beschriebenen Species berücksichtigt. Dafür widmete Elias Fries grosse und pietätvolle Sorgfalt der Enträthselung aller von den Vätern der Botanik gemachten Angaben über Pilze, und es ist sehr zu bedauern, dass sein Commentar, der die *Scriptores Mycologiae* illustriren sollte, nicht erschien<sup>3)</sup>. Auf die *Historia Fungorum* von Clusius verwendete Elias Fries besondere Sorgfalt mit ungemeinem Scharfsinne die einzelnen Angaben auf unsere jetzigen Species beziehend und in jedem seiner Sammelwerke, wo es nöthig erschien, die früheren Angaben rectificirend. Durch diese verdienstvolle Thätigkeit von Elias Fries kann beinahe bei sämtlichen Arten, die Clusius beschrieb, angegeben werden, auf welche Species im neueren Sinne dieselben zu beziehen sind.

Von österreichischen Mykologen berücksichtigten Clusius namentlich Scopoli in der zweiten Ausgabe seiner *Flora Carniolica*, ferner Trattinik in seinen essbaren

<sup>1)</sup> Angaben J. Bauhin's über Pilze finden sich auch in der *Historia novi et admirabilis balneique Bollensis in ducatu Wirtembergico* (1598). In dieser Schrift werden auf S. 209 und 210 zwölf Arten von Pilzen aufgeführt und vier derselben auch in den *Paralipomenis* abgebildet. Diese Holzschnitte wurden in die *Histor. plantar. univ.* p. 830 und 831, Cap. 69 und 70 aufgenommen und stellen dar: *Cantharellus Spec.* (Fung. alb. parv. pileo inverso). — *Agaricus sect. Panaeolus* (Fung. minim. undique lateol.). — *Agaricus semiglobatus* Fr. (Fung. parv. alb. cum luteol. part. in summit). — *Agaricus ceraceus* Wulf. (Fung. parv. alb. infern. ex luteo rubesc.).

<sup>2)</sup> Ich mache von denselben u. A. namhaft:

Chabraeus: *Stirpium icones* (1666). Dieses Werk bringt auf S. 581—591 einen Auszug aus dem 40. Buche der *Historia* von J. Bauhin mit sämtlichen Holzschnitten desselben, ferner mit den verkleinerten Copien von drei Clusius'schen Holzschnitten, die im obgenannten Werke nicht enthalten sind, nämlich *Agaricus irinus* Fr., *Boletus luridus* Schaeff. und *B. pachypus* Fr.

Morison: *Historia plantarum universalis* (1688) behandelt im 3. Bande, S. 635—644, die Pilze.

Rajus: *Historia plantarum* (1688). Die Pilze finden sich auf S. 84—111 des ersten Bandes.

Tournefort: *Institutiones rei herbariae* (1700). Gibt auf S. 556—565 des ersten Bandes eine Uebersicht über die Classe der Pilze.

<sup>3)</sup> Vgl. Syst. mycol. II. 289.



Schwämmen, vorzüglich aber Endlicher, in seiner *Flora Posoniensis*, welcher Clusius bei vielen Arten citirt.

In der folgenden speciellen, kritischen Aufzählung aller von Clusius in der *Historia Fungorum* beschriebenen Arten von Pilzen folgte ich bei der Anordnung des Materiales genau den *Hymenomycetibus europaeis* von Elias Fries und hielt mich auch meist an jene Deutungen, welche er den einzelnen Arten von Clusius gab. Nur in einigen wenigen Fällen, wo ich Entsprechenderes bieten zu können glaubte, wich ich von seinen Ansichten ab, in manchen Fällen gelang es mir auch, Arten von Clusius, über welche Fries nichts angibt, zu deuten, so dass nur sehr wenige Species des obgenannten Werkes zweifelhaft bleiben. Ueber sie werden die in der Leydener Bibliothek vorhandenen Originalabbildungen gewiss Aufschluss geben.

Nebst den Publicationen von Elias Fries wurden noch die wichtigsten anderen Quellwerke, ferner bei jeder Art die besten Abbildungen citirt, so weit ich Gelegenheit hatte, sie einzusehen. Jenes Werk, in welchem eine Species von Clusius zuerst auf eine unserer Arten richtig zurückgeführt wurde, ist mit einem Sternchen bezeichnet. Bei jeder einzelnen Art führte ich die Angaben von Clusius über das Vorkommen derselben, ferner die Volksnamen genau mit den Worten von Clusius an. Diese Stellen gab ich, um dem Originale möglichst treu zu bleiben, in lateinischer Sprache wieder und bezeichnete sie ausdrücklich mit Anführungszeichen. Die ungarischen und deutschen Namen wurden wiedergegeben, wie sie sich im Originale gedruckt finden.

Eine besondere Sorgfalt verwendete ich bei den einzelnen Arten darauf, ersichtlich zu machen, ob dieselben in Niederösterreich und Ungarn in neuerer Zeit wieder beobachtet wurden. Wo es mir angezeigt erschien, gab ich auch das Vorkommen in den Nachbarländern an. Bei dieser speciellen Prüfung stellte es sich heraus, dass so manche der schon von Clusius beobachteten Species in neuerer Zeit nicht wieder gefunden wurden. Auf dieselben sei die Aufmerksamkeit der geschätzten Herren Fachgenossen speciell gelenkt.

Gelingt es diesen Zeilen, zu weiteren Forschungen anzuregen, so haben sie ihren Zweck erreicht und ich schliesse die Einleitung dieses Beitrages zur Geschichte der Pilzkunde, indem ich auch meinen Aufsatz der wohlwollenden Beurtheilung mit jenen Worten empfehle, welche Clusius in seiner hier besprochenen Arbeit an den Leser richtet:

„*Quae de Fungis apud Pannonos nascentibus intelligere potui, ea ut lector boni consulat, etiam atque etiam rogo.*“

---

## BASIDIOMYCETES.

## HYMENOMYCETES.

## Agaricini.

*Agaricus* L.*Amanita* Fr.*A. caesareus* Scop.

Fung. escul. gen. XVII. Clus. hist. II. 272—273. cum icon. — Boletus Plin. XXII. c. 46. — Fung. XXIII. plan. orbic. aur. C. Bauh. Pin. 371. — Fung. magn. lutei dicti Jaseran J. Bauh. hist. III. 815 cum icon. — Boleti Caesalp. libr. de pl. XVI. 616. — Micheli nov. gen. pl. 186. t. 77 f. 1. — *Agaricus caesareus* Scop. \* flor. Carn. ed. secund. II. 419. — Schaeff. Icon. III. t. 247. Index 64. — Fries Syst. myc. I. 15. — Epicris. 3. — Hymen. europ. 17. — Host. Syn. 637. — Rabenh. Krypt. fl. I. 578. — Krombh. t. 8. — Harzer t. 80. — Röhl Verh. d. zool. bot. Ges. IV. 109. — Schulzer ibid. VII. 152, XVI. 52. — *Amanita caesarea* Pers. Syn. 252. — Tratt. Essb. Schw. 37. t. C.

„Provenit in silvis rara quercu consitis, iisque caeduis praesertim, et editoribus siccioribusque locis, bis singulis annis, circa messem et ante vindemiam.“

„Hungari propter excellentiam *Ur gomba*<sup>1)</sup>, veluti Dominorum fungum, Germani ob eandem causam *Kaiserling* appellant.“ Clus. l. c.

*A. muscarius* L.

Fung. pern. gen. XII. spec. 4. Clus. hist. II. 280 cum icon. — Fliegen- oder Muckenschwemme Bock Kräuterb. III. fol. 2. — Fung. nox. XIX. muscas interfic. C. Bauh. Pin. 375. — Fungi venenati, muscarii J. Bauh. hist. III. 825 (cum icon. Clus. diminuta). — Gerard Herball 1581 (icon Clus. repet.). — Micheli nov. gen. plant. 188. t. 78. f. 2. — *Agaricus muscarius* L. \* Spec. pl. II. 1172. — Scop. flor. Carn. ed. secund. II. 415. — Fr. Syst. myc. I. 16. — Epicris. 5. — Hymen. europ. 20. — Rabenh. Krypt. fl. I. 577. — Krombh. t. 9. — Harz. t. 1. — Gonnern. et Rabenh. t. 6. — Host. Syn. 637. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 109. — Lumn. flor. Pos. 511. — Endl. flor. Pos. 67. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 109. — Schulzer ibid. VII. 152. XVI. 52. — Kalchbr. Mitth. d. k. ung. Ak. d. W. <sup>1)</sup> III. 196. — *Amanita muscaria* Pers. Syn. 253.

<sup>1)</sup> Findet sich auch im *Stirpium nomenclator Pannonicus*.

<sup>2)</sup> Der vollständige ungarische Titel lautet: *Mathematikai és természettudományi közlemények, kiadja a magyar tudományos akadémia*. Im Bande III (S. 192—319. t. I, II) veröffentlichte Karl Kalchbrenner den ersten, im Bande V (S. 207—291. t. I—VI) den zweiten Theil seines sehr gründlich gearbeiteten Verzeichnisses der Pilze der Zips in Nord-Ungarn (A szepesi gombák jegyzéke).

β *regalis* Fr. l. c.

Fung. pern. gen. XII. spec. 3 Clus. l. c.

„Provenit extremo Sextili in silvis caeduis.“

„Germani ei appellationem *Fliegenschwamm* dederunt a muscis, qui eum valde appetunt et plerumque ei insident, non sine ipsorum pernicie, siquidem quotquot degustant intereunt. — Invenitur haec species etiam in caeduis silvis Francofurto ad Moe-num vicinis, unde rusticae mulieres lectam in urbem deferunt venalem, cum non ignorent plerosque empturos ad muscas necandas: nam divulsam in fragmenta ante fenestras spargere solent ad quae invitatae et excitatae muscae, succum sugunt ipsis perniciosum, et paulo post etiam lethalem.“ Clus. l. c.

*A. pantherinus* DC.

Fung. pern. gen. VII. spec. 2. Clus. hist. II. 278. — Fungi albi venenati viscidum J. Bauh. hist. III. 810. cum icon. — Dorsum bufonis Sterrb. Theatr. 198. t. 19. G. — *Agaricus pantherinus* DC. Fl. franc. VI. 52. — Fr. Syst. myc. I. 17. — \*Epicris. 5. — Hymen. europ. 21. — Rabenh. Krypt. fl. I. 577. — Krombh. t. 29. f. 10—13. — Vitt. Fung. mang. t. 39. — Hohenbühl öst. bot. Zeitschr. XVII. 342. — Schulzer Verh. zool. bot. Ges. VII. 152 et XVI. 52. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Ak. d. W. V. 211.

„Prorumpit Majo aut sub Junii initio.“

„Ab Hungaris *Bagoly gomba*, a Germanis *Krottenschwamm* dicitur.“ Clus. l. c.

*A. rubens* Scop.

Fung. pern. gen. VII. spec. 3. Clus. hist. II. 278. — Fung. nox. XIV. buffon. spec. 3. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. buffon. pern. spec. 3. J. Bauh. hist. III. 830. — Micheli nov. gen. plant. 188. n. 5. — Battarr. Fung. agr. arim. hist. t. 6. f. B. — *Agaricus rubens* Scop. flor. Carn. ed. sec. II. 416. — Ag. rubescens Fr. Syst. myc. I. 18. — \*Epicris. 7. — Hymen. europ. 23. — Rabenh. Krypt. fl. I. 576. — Krombh. t. 10. — Gonterm. et Rabenh. t. 5. — Host. Syn. 637. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 109. — Endl. flor. Pos. 67. — Schulzer Verh. zool. bot. Ges. VII. 152. XVI. 52. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 197.

„Prorumpit Majo aut sub Junii initio.“ Clus. l. c.

*A. vaginatus* Bull.

Fung. pern. gen. XI. Clus. hist. II. 279. — Fung. nox. XVII. orbic. C. Bauh. Pin. 373. — Fungi stultorum J. Bauh. hist. III. 816. — Sterrb. Theatr. 202. t. 20. f. D. — Michel. nov. gen. 183. t. 76. f. 2. — *Agaricus vaginatus* Bull. t. 98 et 512. — Fr. Syst. myc. I. 14. — Epicris. 11. — Monogr. I. 2. — Hymen. europ. 27. — Rabenh. Krypt. fl. I. 575. — Krombh. t. 10. f. 6—9. — Vitt. Fung. mang. t. 16. — Gonterm. et Rabenh. t. 7. f. 1. — Endl. flor. Pos. 67. — Schulz. Verh. d. zool. bot. Ges. VII. 152, XVI. 51. — Kalesbr. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 217.

„Bis in anno reperitur, circa messem videlicet et vindemiam in silvis proveniens.“

„Hungaricum nomen nullam intellexi, sed germanicum est *Narrenschwamm* quoniam forte, si quis vescatur mente turbetur.“ Clus. l. c.

*Lepiota* Fr.

*A. procerus* Scop.

Fung. escul. gen. XVIII. Clus. hist. II. 274. cum icon. bona. — Ampl. nem. Fung. Lob. ic. II. 273. t. 307 (icon reimpress. in Cl. hist. II. 293 C.). — Fung. quercin. dipsacid. Column. Phytobas.

337. c. ic. — Conocchielle Port. Vill. libr. XII. 766. — Fung. XXIV. pileolo lato, longiss. pedic. C. Bauh. Pin. 371. — Fungi longiss. pedic. suffulti J. Bauh. hist. III. 810 (cum ic. Clusian. diminuta). — *Agaricus procerus* Scop. flor. Carniol. ed. sec. II. 418. — Fr. \*Syst. myc. I. 20. — Epicris. 12. — Monogr. I. 19. — Hymen. europ. 29. — Rabenh. Krypt. fl. I. 574. — Krombh. t. 24. f. 1—12. — Harz. t. 46. — Host. Syn. 638. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 108. — Lumn. flor. Pos. 506. — Endl. flor. Pos. 67. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 152. XVI. 51. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 198.

„Provenit plerumque in arvis et tribus diversis anni temporibus interdum nascitur.“

„Hungari *Ewz lab*, hoc est capreoli pedem, satis improprio ut mihi quidem videtur, nomine appellant, Germani *Waitzling* Clus l. c.

## *Tricholoma* Fr.

### a) *Limacina* Fr.

#### *A. pessundatus* Fr.

Fung. escul. gen. XV. spec. 1. Clus. hist. II. 271. — Fung. XXI. orbicul. oris introflex. spec. 1. C. Bauh. Pin. 371. — Fung. silvestr. escul. spec. 1. J. Bauh. hist. III. 813. — Sterrb. Theatr. 80. t. 8. A. *Agaricus pessundatus* Fr. Syst. myc. I. 38. — \*Epicris. 29. — Monogr. I. 58. — Hymen. europ. 51. — Rabenh. Krypt. fl. I. 562. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 215.

„Nascitur in silvis et Junio Julioque mensibus invenitur.“

„Hungari nomen dederunt *Dizno gomba* quod Germani vocabulo *Schwaindling* expresserunt.“ Clus. l. c.

Wurde in Niederösterreich, sowie im südwestlichen Ungarn in neuerer Zeit nicht wieder gefunden, wäre daher aufzusuchen. Ebenso wäre eine gute neuere Abbildung dieser Art sehr erwünscht.

#### *A. russula* Pers.

Fung. escul. gen. XV. spec. 2. Clus. hist. II. 271. cum icon. — Fung. XXI. orbicul. oris introflex. spec. 2. C. Bauh. Pin. 371. — Fung. silvestr. escul. 2. J. Bauh. hist. III. 813. — *Agaricus russula* Pers. Comm. 23. — Syn. 338. — Schaeff. Icon. t. 58. — Fr. Syst. myc. I. 38. — \*Epicris. 30. — Hymen. europ. 52. — Rabenh. Krypt. fl. I. 562. — Krombh. t. 63. f. 1—9. — Tratt. Essb. Schw. 57. t. G. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 107. — Lumn. flor. Pos. 512. — Endl. flor. Pos. 66. — Schulz Verh. zool. bot. Ges. XVI. 50. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 215.

„Nascitur in silvis et Junio Julioque mensibus invenitur.“

„Hanc speciem Germani *Rott-Schwaindling* nominant.“ Clus. l. c.

### b) *Genuina* Fr.

#### *A. imbricatus* Fr.

Fung. escul. gen. X. spec. 1. Clus. hist. II. 268. cum icon. — Fung. escul. XIV. pil. in plan. orbic. villosus 1. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. silvestr. cervin. 1. J. Bauh. hist. III. 814. (c. icon. Clus. dimin.). — Sterrb. Theatr. 71. t. 6. C. — *Agaricus imbricatus* Fr. Observ. I. 27. — Syst. myc. I. 42. — \*Epicris. 33. — Monogr. I. 64. — Hymen. europ. 56. — Icon. t. 30. — Rabenh. Kryptog. fl. I. 560. — Gonnerm. et Rabenh. t. 18. f. 1. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 199. — Niessl Vorarb. z. Krypt. fl. Mähr. II. 63.

„Nascitur in silvis caeduis sub extremum Majum aut Junii initium.“

„Hanc speciem Germani *Rauche Hirschling* appellant.“ Clus. l. c.

Wurde in neuerer Zeit in Niederösterreich und Süd-Ungarn nicht beobachtet; dürfte aber bei specieller Nachforschung wieder gefunden werden, da diese Art in der Zips, sowie auch in Mähren vorkommt.

c) *Rigida* Fr.

*A. tumidus* Pers.

Fung. pern. gen. IX. Clus. hist. II. 278. — Fung. nox. XVII. orbicul. ex atro ruf. C. Bauh. Pin. 373. — Fung. quodamm. orbicul. J. Bauh. hist. III. 830. — Sterrb. Theatr. 191. t. 18. E. — *Agaricus tumidus* Pers. Syn. 350. — Fr. Syst. myc. I. 48. — \*Epicris. 38. — Monogr. I. 74. — Hymen. europ. 61. — Rabenh. Krypt. fl. 559. — Krombh. t. 72. f. 1—5.

„Circa solstitium in silvis invenitur.“

„Hungari *Borsos gomba* Germani *Hohenschwamm* nominant.“ Clus. l. c.

Wurde in neuerer Zeit im Florengebiere nicht beobachtet, wäre daher aufzusuchen.

d) *Guttata licet Prunuloidea* Fr.

Fung. escul. gen. III. IV. et XI. Clus. hist. II. 264. 265. 269. — Prunuli Caesalp. de pl. libr. XVI. 617. — Prunello Porta Vill. libr. XII. 766 et in Clus. hist. II. 291.

*A. Georgi* L.

Fung. escul. gen. III. Clus. hist. II. 264. cum icon. — Fung. orbicul. exalb. prat. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. div. Georg. J. Bauh. hist. III. 808. (c. icon. Clus. dimin.). — *Agaricus Georgi* L. Sp. II. 1173. — Fr. \*Epicr. 43. — Hymen. europ. 67. — *A. Mouceron*. Vitt. Fung. mang. t. 12.

„Crescit in siccioribus atque pascuis pratis et circa diem S. Georgio sacrum (qui in vicesimum tertium Aprilis incidit) invenitur.“

„Hungari *Szent Gyevurgi gombaia*, Germani *St. Geörgschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

Wurde von den neueren Mykologen weder in Oesterreich noch in Ungarn beobachtet, wäre daher aufzusuchen.

Unter dem Namen Georgschwamm kommen *A. gambosus* Fr. und *A. graveolens* Pers. auf den Wiener Markt.

*A. albellus* Fr.

Fung. escul. gen. IV. spec. 1. Clus. hist. II. 265. — Fung. III. in met. fastig. spec. 1. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. in met. fastig. spec. 1. J. Bauh. hist. III. 813. — *Agaricus albellus* Fr. \*Epicr. 43. — Monogr. I. 83. — Hymen. europ. 67. — Rabenh. Krypt. fl. I. 537. — Gonterm. et Rabenh. t. 15. f. 3. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 148. — Poetsch u. Schiederm. Krypt. fl. v. Oberösterr. 95.

„Sub Pruni arboribus nascitur, ideoque ab Hungaris *Szilwa alya* dicitur.“ Clus. l. c.

Diese Art wurde in neuerer Zeit in Niederösterreich nicht beobachtet<sup>1)</sup>, dürfte aber noch aufgefunden werden, da sie in Oberösterreich und Süd-Ungarn vorkommt.

*A. graveolens* Pers.

Fung. escul. gen. IV. spec. 2. Clus. hist. II. 265. — Fung. III. in met. fastig. spec. 2. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. in met. fastig. spec. 2. J. Bauh. hist. III. 813. — *Agaricus graveolens* Pers. Syn.

<sup>1)</sup> Röhl führt zwar (Verh. zool. bot. Ges. IV. 107) *Ag. albellus* auf; citirt aber zu demselben nur *A. pallidus* Tratt. Fung. austr. 102. t. 10. f. 20. Diese Art ist kein *Tricholoma*, sondern ein echter *Lactarius* und zwar *L. pallidus* Fr. (Epicr. 343. — Hymen. europ. 431).

361. — Fr. Syst. myc. I. 45. — \*Epicris. 44. — Monogr. 84. — Hymen. europ. 67. — Rabenh. Krypt. fl. I. 556. — *Ag. Mouceron* Tratt. Fung. Austr. 99. t. 10. f. 19. — Krombh. t. 55. f. 2—6

„Sub Pruni arboribus nascitur.“ Clus. l. c.

Scheint in Ungarn zu fehlen, ist aber in den Umgebungen Wiens im Frühlinge nicht selten und wird unter dem Namen Georgsschwamm oder Mai-Rassling auf den Markt gebracht.

### *A. tigrinus* Schaeff.

Fung. escul. gen. IV. spec. 3. Clus. hist. II. 265 cum icon. — Fung. III. in metam. fastig. spec. 3. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. in met fastig. spec. 3. J. Bauh. hist. III. 812 (cum ic. Clus. dimin.). — Gerard herb. 1579 (ic. Clus reproducta). — *Agaricus tigrinus* Schaeff. Ic. I. t. 80. Ind. 38. — Pers. comm. 35. — Fr. Syst. myc. I. 53. — \*Epicris. 45. — Hymen. europ. 68. — Icon. t. 41. — Rabenh. Krypt. fl. I. 556. — Gonnerm. et Rabenh. t. 13. f. 2. — Hohenbühel öst. bot. Zeitschr. XVII. 342. — Schulzer Verh. zool. bot. Ges. VII. 149.

„Sub Pruni arboribus nascitur.“ Clus. l. c.

### *A. pes caprae* Fr.

Fung. escul. gen. XI. Clus. hist. II. 269 cum icone. — Fung. XVI. pileol. plan. subfusc. oris laeoro C. Bauh. Pin. 371. — Fung. lacer. silv. escul. J. Bauh. hist. III. 82 (c. ic. Clus. diminuta). — Sterrb. Theatr. 87. t. 9 A. — Mich. nov. gen. 154 n. 8. — *Agaricus pes caprae* Fr. \*Epicris. 45. — Monogr. I. 85. — Hymen. europ. 68. — *Ag. multiformis* Schaeff. Icon. I. t. 14. Ind. 9. (lusus maxime caespitosus).

„Reperitur ut plurimum in silvis caeduis circiter Pentecosten.“

„Germani *Geyssklaw* (Geissklaue) appellant, ab Hungaris nullum nomen intelligere potui, nisi illud a Germanis mutuatum.“ Clus. l. c.

Wurde in neuerer Zeit weder in Niederösterreich noch in Ungarn beobachtet, fehlt auch in Oberösterreich und Mähren, wäre daher aufzusuchen. Auch eine gute Abbildung dieser Art wäre erwünscht.

Hieher dürfte auch als zweifelhafte Art zu zählen sein:

*Fung. pernig.* gen. II. Clus. hist. II. 277. — Fung. nox. X. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. prunor. J. Bauh. hist. III. 825.

Clusius sagt von diesem Pilze:

„Hanc speciem observabam confertim nascentem nullo tamen pediculo conspicuo, varia magnitudine et forma: nam nonnulli binas aut ternas uncias lati sunt, etiamque ampliores, vel orbiculatae formae, aut angulosae: alii vix unciam lati: omnes coloris ex albo pallido et fusco commixti.“

„Sub Pruni arboribus nascitur primo vere, ideoque ab Hungaris *Szilwa alya* nuncupatur.“

### e) *Spongiosa* Fr.

\* *Lamellis decolorantibus*. Serotini.

Fung. escul. gen. XX. Clus. hist. II. 275.

„Plerumque sub abietibus nascuntur, cujus rei causa Hungari *Fenyo alya gomba* Germani *Tanneling* appellant, licet illis *Gresseling* dicatur.“ Clus. l. c.

**A. *militaris* Lasch.**

Fung. escul. gen. XX. spec. 1. Clus. hist. II. 275. — Fung. XV. pileol. magn. plan. 1. C. Bauh. Pin. 371. — Fung. abiet. escul. spec. 1. J. Bauh. hist. III. 814. — *Agaricus militaris* Lasch in Linn. III. 428. — Fr. \* Epicr. 49. — Hymen. europ. 71.

„Sub extremum autumnum in silvis, plerumque autem sub abietibus nascitur.“  
Clus. l. c.

Diese seltene, wenig gekannte Art wurde in neuerer Zeit weder im Florengebiere noch in den Nachbarländern beobachtet; ihr wäre nachzuforschen. Auch von ihr existirt keine Abbildung.

**A. *irinus* Fr.**

Fung. escul. gen. XX. spec. 2. Clus. hist. II. 275. — Fung. XV. pileol. magn. plan. 2. C. Bauh. Pin. 371. — Fung. abiet. escul. sp. 2. J. Bauh. hist. III. 814. (c. icon Clus. ad *Coprinum micaceum* pertinente dimin. per error. addita.) — Fung. abiet. escul. Chabr. Stirp. 590 (cum icon. Clus, diminuta). — *Agaricus irinus* Fr. \* Epicris. 48. — Hymen. europ. 72. — Rabenh. Kryptog. fl. I. 555. — Quéf. II. 328. t. 1. f. 3.

„Sub extremum autumnum in silvis, plerumque autem sub abietibus nascitur.“  
Clus. l. c.

Auch von dieser Art gilt das Gleiche wie von der vorhergehenden.

**A. *Panaeolus* Fr.**

Fung. escul. gen. XX. spec. 3. Clus. hist. II. 275. cum icon. rudi. — Fung. XV. pileol. magn. plan. 3. C. Bauh. Pin. 371. — Fung. abiet. escul. spec. 3. J. Bauh. hist. III. 814. — *Agaricus Panaeolus* Fr. \* Epicr. 49. — Hymen. europ. 73. — Icon. t. 36. f. 2.

„Sub extremum autumnum in silvis, plerumque autem sub abietibus nascitur.“  
Clus. l. c.

Diese Art wurde im Florengebiere seit Clusius ebenfalls nicht wieder beobachtet; ihr Vorkommen wäre daher neuerdings zu constatiren.

*Clitocybe* Fr.**A. *inversus* Scop.**

Fung. pernic. gen. X. Clus. hist. II. 279 cum icon. rudi. — Fung. nox. XVIII. minim. flavesc. infundibuliform. C. Bauh. Pin. 373. — Fung. infundibulum refer. J. Bauh. hist. III. 831 (cum icon. Clus. dimin.) — *Agaricus inversus* Scop. flor. Carn. ed. sec. II. 445. — Fr. \* Epicr. 70. — Hymen. europ. 96. — Hohenbühel öst. bot. Zeitschr. XVII. (1867) 342. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. Wissensch. V. 218. — *Ag. incurvus* Schaeff. Ic. I. t. 65. Index 29. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 149. XVI. 42. — *Ag. infundibuliformis* Bull. VI. t. 553.

„Bis in anno reperitur, circa messem videlicet et vindemiam in silvis proveniens.“  
„Hungari *Keske gomba*, Germani *Geyssschwamm* vocant.“ Clus. l. c.

*Collybia* Fr.**A. *platyphyllus* Pers.**

Fung. pernic. gen. VIII. Clus. hist. II. 278. — Schwemme auf Bircken, Bock, Kräuterb. III. fol. 1 b. — Fung. nox. XVI. betulaceus C. Bauh. Pin. 373. — Fung. betular. alb. J. Bauh. hist. III.

825. — Sterrb. Theatr. 177. t. 16 H. — *Agaricus platyphyllus* Pers. Observ. I. 47. — Syn. 362. — Fr. Syst. myc. I. 117. — \*Epicris. 82. — Hymen. europ. 110. — Rabenh. Krypt. fl. I. 535. — Hohenbühel öst. bot. Zeitschr. XVII. 342. — Schulzer Verh. zool. bot. Ges. XVI. 51. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. Wissensch. V. 221. — *Ag. grammacephalus* Bull. VI. t. 594.

„Circa Pentecosten provenit in silvis ad betularum caudices et truncos.“

„Hungari *Nyrfa gombaya*, Germani *Birkenschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

### *A. fusipes* Bull.

Fung. pern. gen. XXII. spec. 6. Clus. hist. II. 286. — XXXV. Fung. nox. dumet. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. mult. ex un ped. spec. 6. J. Bauh. hist. III. 819. — *Agaricus fusipes* Bull. VI. t. 516. f. 2. — Pers. Syn. 312. — Fries Syst. myc. I. 120. — Epicr. 83 et \* 191. — Hymen. europ. 111. — Rabenh. Krypt. fl. I. 536. — Krombh. t. 42. f. 9—11. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 106. — Schulz. ibid. VII. 150. XVI. 50. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. Wissensch. V. 221. — *Ag. crassipes* Schaeff. Ic. I. t. 87. 88. Index 38. — Host. Syn. 639.

„Nascitur inter dumeta et provenit circa calendas Octobris.“ Clus. l. c.

## *Pleurotus* Fr.

### *A. dryinus* Pers.

Fung. escul. gen. IX. spec. 2. Clus. hist. II. 268. — Fung. XII. pileol. lat. 2. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. quatuor candicant. altera spec. J. Bauh. hist. III. 811. — *Agaricus dryinus* Pers. Syn. 478. — Fr. Syst. myc. I. 180. — \*Epicr. 129. — Hymen. europ. 167. — Rabenh. Krypt. fl. I. 517. — Hussey II. t. 29. 33. — Vent. t. 44. f. 1. 2. — Hohenbühel öst. bot. Zeitschr. XVII. 342. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 149. XVI. 49. — *Ag. dimidiatus* Schaeff. Ic. III. 233. Ind. 57.

„Nascitur sub extremum Majum aut Junii initium ut plurimum in silvis caeduis.“

Clus. l. c.

### *A. ostreatus* Jacqu.

Fung. esculent. gen. VI. Clus. hist. II. 266. cum icon. — Fung. in Populo alba Matth. comm. ed. III. 1104. — Fung. VII. umbil. exprim. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. plures simul albi J. Bauh. hist. III. 818. (cum icon. Clus. dimin.). — *Agaricus ostreatus* Jacqu. Flor. austr. II. 3. t. 104. — Fries Syst. myc. I. 182. — \*Epicris. 133. — Hymenomyc. europ. 173. — Rabenh. Krypt. fl. I. 516. — Krombh. t. 41. — Tratt. essb. Schwämme 92. t. O. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 104. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 149. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 203.

„Magna copia nascitur in truncis resectis Ulmi, Quercus, Fagi, Ostryae, Betulae, Populi albae, et Juglandis, praesertim vero Ulmi et Juglandis, si leviter terra, vel etiam solo stramine tecti putrescant. Reperitur a vere in autumnum usque.“

„Germani *Buchenschwamm* appellant, nomine hungarico *Szilfa termewt alya* hoc est ad ulmos nascens fungus dicitur. Eum, qui ad Ostryae radices nascitur, coloreque magis fusco tinctus esse videtur, peculiariter *Gilwa gyertyan fa termewt* appellant.“ Clus. l. c.

## *Entoloma* Fr.

### *A. rhodopolius* Fr.

Fung. pern. gen. VI. Clus. hist. II. 278. — Fung. nox. XIII. coryleus orbicularis C. Bauh. Pin. 372. — Fung. sub corylis J. Bauh. hist. III. 826. — Sterrb. Theatr. 177. t. 16 G. — *Agaricus rhodopolius* Fr. \* Syst. I. 197. — Epicris. 147. — Hymen. europ. 195. — Rabenh. Krypt. fl. I. 509.



— Krombh. t. 55. f. 17—22. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 148. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 228. — *A. hydrogrammus* Bull. VI. t. 564. f. D, E, F.

„Invenitur circa Pentecosten, hoc est Majo aut sub Junii initium et sub corylis crescit, quam ob causam Hungari *Monyaro alya gomba* vocant.“ Clus. I. c.

Diese Art wurde zwar in Niederösterreich noch nicht beobachtet, wird aber, da sie in Nord- und Süd-Ungarn vorkommt, gewiss aufgefunden werden.

### *Pholiota* Fr.

#### *A. mutabilis* Scop.

Fung. pernic. gen. XXII. spec. 3. Clus. hist. II. 285. — Alter Fung. venen. clypeiformis Lobel. icon. II. 272. t. 306. fig. dextr. — Fung. alii clypeiform. pernic. Clus. hist. II. 294. E (cum icon. Lobel. reimpressa). — Fung. nox. XXII. clypeiform. major C. Bauh. Pin. 373. — Fung. mult. ex uno pede spec. 3. J. Bauh. hist. III. 820. (c. icon. Lobel. dimin.) — Mich. nov. gen. pl. t. 80. f. 7. — *Agaricus mutabilis* Scop. flor. Carn. ed. sec. II. 440. — Schaeff. Icon. I. t. 9. Ind. 6. — Fr. Syst. myc. I. 245. — Epicris. 169. — Monogr. I. 319. — Hymen. europ. 225. — Rabenh. Krypt. fl. 484. — Krombh. t. 73. f. 7—9. — Schult. Flor. 193. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 103. — Schulz. ibid. VII. 147. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 234. — *A. caudicinus* Pers. Syn. 23. — Tratt. fung. austr. 80. — *A. xylophilus* Bull. VI. t. 530. f. 2. — *A. annulatus* Bull. I. c. t. 543. f. O. P. — *A. marginatus* Lumn. flor. Pos. 520.

„Nascitur inter dumeta et provenit circa calendas Octobris.“

„Germani *Stockschwamm* appellant.“ Clus. I. c.

### *Inocybe* Fr.

#### *A. fastigiatus* Schaeff.

Fung. pernic. gen. XII. spec. 5. Clus. hist. II. 280. — Sterrb. Theatr. 215. t. 21 D, E. — Monomyces jujubinus major Battarr. Fung. agr. arim. hist. 42. — *Agaricus fastigiatus* Schaeff. Icon. I. t. 26. Ind. 13. — Fr. \* Epicris. 174. — Hymen. europ. 231. — *Inocybe fastigiata* Fr. Monogr. I. 332. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 245.

„Provenit extremo Sextili in caeduis silvis.“ Clus. I. c.

Diese Art wurde in Niederösterreich und Süd-Ungarn in neuerer Zeit nicht beobachtet, kommt aber in der Zips nach Kalchbrenner vor. Vielleicht beziehen sich manche den allgemein verbreiteten *A. rimosus* Bull. betreffende Angaben auf sie, was spätere Forschungen aufklären werden. Eine gute neuere Abbildung von ihr wäre erwünscht.

### *Hebeloma* Fr.

#### *A. fastibilis* Fr.

Fung. pernic. gen. XIV. spec. 1. Clus. hist. II. 281. — Fung. nox. XXI. lat. orbic. or. int. convers. 1. C. Bauh. Pin. 373. — Fung. a sue appell. 1. J. Bauh. hist. III. 829. — Monomyces platycephalus Batarr. Fung. agr. arim. hist. 43. t. 19 H. — *Agaricus fastibilis* Pers. Syn. 326. — Fries Syst. myc. I. 249. — \* Epicris. 178. — Monogr. I. 329. — Hymen. europ. 237. — Rabenh. Krypt. fl. I. 481. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 103. — Schulz. ibid. XVI. 48. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 234. — *A. crustuliniformis* Host. Syn. 103. — *A. gilvus* Schaeff. (nec Pers.) Ic. III. 221. Ind. 32.

„In caeduis silvis crescit et extremo Augusto invenitur.“

„Germani *Sautaschen* (Sautasche) appellant.“ Clus. l. c.

Von dieser Species existirt keine gute Abbildung; sie wäre daher erwünscht.

### *A. versipellis* Fr.

Fung. pern. gen. XII. spec. 1. Clus. hist. II. 279. — Sterrb. Theatr. 201. t. 20 B. — *Agaricus versipellis* Fr. \* Epicr. 170. — Monogr. I. 326. — Hymen. europ. 239. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 234.

„Provenit extremo Sextili in caeduis silvis.“ Clus. l. c.

Diese seltenere Art wurde ebenfalls in neuerer Zeit im Florengebiere nicht beobachtet, kommt aber nach Kalchbrenner in der Zips vor. Sie wäre aufzusuchen. Auch von dieser Art wäre eine gute Abbildung sehr am Platze.

### *A. lugens* Jungh.

Fung. pern. gen. XX. spec. 4. Clus. hist. II. 285. — Sterrb. Theatr. 199. t. 19 H. — *Agaricus lugens* Jungh. in Linn. V. 399. — Fries \* Epicr. 181. — Hymen. europ. 241. — Rabenh. Krypt. fl. I. 480.

„In silvis caeduis nascens circa calendas Septembres reperitur.“

„Germani cognomen *Wilder Biltz* (Pilz) indidere.“ Clus. l. c.

Diese wenig bekannte Art wurde in neuerer Zeit weder in Niederösterreich noch in Ungarn beobachtet. Ihr wäre daher nachzuforschen.

## *Flammula* Fr.

### *A. flavidus* Schaeff.

Fung. pern. gen. XXII. spec. 1. Clus. hist. II. 285. — XXXV. Fung. nox. dumetor. ex uno pede spec. 1. J. Bauh. hist. III. 819. — *Agaricus flavidus* Schaeff. Icon. I. t. 35. Index 17. — Pers. Syn. 295. — Fr. Syst. myc. I. 250. — Epicris. 187. — Hymen. europ. 248. — Rabenh. Krypt. fl. I. 478. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 147. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 235.

„Ad spinas, quae vetustate corrumpi incipiunt, atque inter dumeta crescit; circiter calendas Octobris provenit.“

„Hungaris *Tuvis alya gomba*, Germanis *Underdornschwamm* (quod nomen hungarici interpretationem exprimit) dicitur.“ Clus. l. c.

### *A. sapineus* Fr.

Fung. pern. gen. XXII. spec. 2. Clus. hist. II. 285. — Fung. nox. XXXVI ex uno ped. prodeunt. 2. C. Bauh. Pin. 374. — Fungi multi ex uno pede spec. 2. J. Bauh. hist. III. 819. — *Agaricus sapineus* Fr. Syst. myc. I. 239. — Epicris. 189. — Hymen. europ. 251. — Rabenh. Krypt. fl. I. 477. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 204.

„Ad spinas, quae vetustate corrumpi incipiunt, atque inter dumeta nascitur et circiter calendas Octobris provenit.“

„Dicitur Hungaris *Tuvis alya gomba*, Germanis *Underdornschwamm*.“ Clus. l. c.

Diese Art wurde zwar in Niederösterreich und Süd-Ungarn in neuerer Zeit noch nicht beobachtet, dürfte aber bei erneuten Nachforschungen sicher gefunden werden.

**A. picreus Pers.**

Fung. pern. gen. XXII. spec. 5. Clus. hist. II. 285 cum icon. — XXXV. Fung. noxior. ex uno ped. prod. 3. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. mult. ex uno pede spec. 5. J. Bauh. hist. III. 819 (cum icon. Clus. dimin.). — *Agaricus picreus* Pers. Icon. et descr. 14. — Syn. 315. — Fr. Syst. myc. I. 239. — Epicr. 190. — Hymen. europ. 251. — Rabenh. Krypt. fl. I. 477. — Hohenbühel öst. bot. Zeitschr. XVII. 342. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 235.

„Ad spinas, quae vetustate corrumpi incipiunt, atque inter dumeta provenit et circiter calendas Octobris reperitur.“

„Hungaris *Tuvis alya gomba*, Germanis *Underdornschwamm* dicitur.“ Clus. l. c.

Wenn Clusius diesen Pilz nicht unter den schädlichen Arten anführte, wenn er ihm nicht „*striae crassae, fuscae*“ zuschriebe, so könnte man an *Agaricus melleus* Vahl. denken, welcher auffallender Weise in der *Historia Fungorum* nicht erwähnt wird.

*Psalliota* Fr.**A. campestris L.**

Fung. escul. gen. VII. Clus. hist. II. 267. cum icon. et Fung. escul. gen. IX. spec. 1. l. c. 268. — Pratajoli Matth. comm. ed. III. 1104 cum icon. — Fung. vulgatiss. escul. Lobel. Icon. II. 271. t. 305. fig. major. (Icon. Matthioli diminuta.) — Vulgar. edul. Fung. Clus. l. c. 292 A (cum icon. Lobel. repetita). — Heiderling, Druschling, Bock, Kreuterb. III. fol. 1. — Fung. escul. XIII. pileolo lato C. Bauh. Pin. 370. — Fung. campestr. alb. J. Bauh. hist. III. 803 cum icon. — Prateoli Caesalp. libr. de pl. XVI. 618. — Sterrb. Theatr. 29. t. 1 C, D. — Micheli nov. gen. 174, t. 75. f. 1—3. — Battar. hist. t. 7 A. C. — *Agaricus campestris* L. spec. II. 1173. — Pers. Syn. 418. — Fr. \* Syst. 281. — Epicris. 213. — Hymen. europ. 279. — Rabenh. Krypt. fl. I. 469. — Schaeff. Icon. I. t. 33. — Grev. Scot. crypt. flor. IV. t. 161. — Krombh. t. 23. f. 1—8. — Vittad. Fung. mang. t. 6—8. — Jacqu. Enum. 195. — Host Syn. 638. — Tratt. Fung. austriac. 1. Essb. Schwämme. 76. t. L. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 102. — Lumn. flor. Poson. 521. — Endl. flor. Pos. 59. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 146 et XVI. 48. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 205. V. 238.

„Provenit in siccioribus pratis, sive pascuis prope pagos sitis; ter autem in anno reperitur.“

„Hungari *Chöpörke gomba*<sup>1)</sup> id est tuberosum fungum appellant, Germani *Angerling*.“ Clus. l. c.

*Hypholoma* Fr.**A. fascicularis Huds.**

Fung. pern. gen. XXII. spec. 4. Clus. hist. II. 285. — XXXVI. Fung. nox. trunc. humi jacent innat. 2. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. mult. ex uno ped. spec. 4. J. Bauh. hist. III. 819. — Sterrb. Theatr. 233. t. 24 M. — Battar. Fung. agr. arim. hist. t. 22 D, G, N. — *Agaricus fascicularis* Huds. in Bolt. fung. t. 29. — Pers. Syn. 422. — Fr. Syst. myc. I. 288. — Epicr. 122. — Hymen. europ. 290. — Rabenh. Krypt. fl. I. 465. — Krombh. t. 44. f. 4. 5. — Grev. Scot. crypt. flor. VI. t. 329. — Hayne Gem. Unterr. 39. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 102. — Lumn. flor. Pos. 519. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 146. XVI. 47. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 206.

<sup>1)</sup> Kommt auch im *Stirpium nomenclator Pannonicus* vor.

„Ad spinas, quae vetustate corrumpi incipiunt, atque inter dumeta nascitur et circiter calendas Octobris invenitur.“

„Germani *Stockschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

### *Panaeolus* Fr.

#### *A. separatus* L.

Fung. pern. gen. XVI. spec. 1. Clus. hist. II. 281. — Fung. nox. XXVI. oris laceris C. Bauh. Pin. 373. — *Agaricus separatus* L. spec. pl. II. 1175. — Fr. Epicr. 235. — Hymen. europ. 310. — Rabenh. Kryptog. fl. I. 460. — Jacqu. Enum. 196. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 102. — Schulzer ibid. VII. 145. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 206. — *A. ciliatus* Bolt. Fung. t. 53. — Pers. Syn. 416. — *A. semiovatus* Sowerb. t. 131. — Fr. Syst. myc. I. 300.

„Extremo Sextili provenit sub corylis. Foetidi admodum odoris est.“

„Hungari *Kigyo gomba*, Germani *Natterschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

#### *A. fimiputris* Bull.

Fung. pern. gen. XVI. spec. 2. Clus. hist. II. 281. — Fung. nox. XXVI. oris laceris C. Bauh. Pin. 371. — *Agaricus fimiputris* Bull. I. t. 66. — DC. Fl. franç. II. 151. — Fr. Syst. myc. I. 300. — Epicr. 235. — Hymen. europ. 310. — Rabenh. Krypt. fl. I. 460. — Bolt. Fung. t. 57. — Hohenbühel öst. bot. Zeitschr. XVII. 342. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 206.

„Extremo Sextili sub corylis provenit et foetidi admodum odoris est.“

„Hungari *Kigyo gomba*, Germani *Natterschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

#### *A. papilionaceus* Bull.

Fung. pern. gen. VII. spec. 1. Clus. hist. II. 278. — XIV. Fung. buffon. orbicul. 1. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. buffon. 1. J. Bauh. hist. III. 828. — *Agaricus papilionaceus* Bull. VI. 561. t. 2 M, N. — Fries \* Syst. myc. I. 301. — Epicris. 236. — Hymen. europ. 311. — Rabenh. Krypt. fl. I. 460. — Endl. flor. Pos. 59. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 145. XVI. 47. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 241.

Prorumpit Majo aut sub Junii initio.

Diese häufige Art, obwohl in der Literatur für Niederösterreich nicht sicher nachgewiesen, ist in den Umgebungen Wiens an geeigneten Orten nicht selten.

Als mir vollkommen zweifelhafte Arten von *Agaricus* wären noch anzuführen:

Fung. escul. gen. X. spec. 2. Clus. hist. II. 268. — Fung. XIV. pileol. orbic. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. silv. escul. cervin. spec. 2. J. Bauh. hist. III. 814.

Clusius beschreibt diesen Pilz folgendermassen:

„Longiore constat pediculo (quam *Agaricus imbricatus* Fr.); sed infima hujus pars crassior est et veluti limbo circumvoluta: orbicularis in plano est figurae, duarum unciarum magnitudinis aut paulo amplior, paululum extumescens superiore parte et glabra, coloris ex rufo fusci, oris non adeo in infernam partem inflexis, quae non minus frequentibus striis est praedita, quam prima species (*Ag. imbricatus* Fr.), colore ex pallido nigrescente.“

„Nascitur in caeduis silvis sub extremum Majum aut Junii initium.“

„Hanc speciem Germani *Schwartzze Hirschling* dicunt.“

Mit Rücksicht auf den deutschen Namen könnte man an *Agaricus (Pluteus) cervinus* Schaeff. denken; vielleicht bestätigt eine Einsicht in die oberwähnten Original-Abbildungen von Clusius diese Vermuthung.

Ferner:

Fung. pern. gen. XIII. Clus. hist. II. 280. — Fung. nox. XII. late orbic. candid. C. Bauh. Pin. 373. — Fung. ran. alb. pern. J. Bauh. hist. III. 830.

Clusius schreibt über diese Art:

„Recens nati corpus ad binarum unciarum latitudinem non pertingit, et superna parte candicans fuligine quadam infectum est: inferna etiam ejusdem coloris, sed raris striis, vix apparentibus praeditum: ubi autem adolevit, majorem habet latitudinem, quatuor videlicet unciarum, et in orbem fere circinatum est, immaculati superne candoris, nisi centrum palleret; inferna pars etiam candida est, multis purpurascens striis exarata: pediculus gracilis et longus.“

„Secundum vias et semitas in caeduis silvis provenit extremo Augusto.“

„Hungari *Vut felem terewm gomba*, hoc est ad semitas nascentem fungum: Germani autem *Froschenstuel*<sup>1)</sup> appellant, quoniam ranae his libenter insidere conspectae sunt.“ Clus. l. c.

Wenn nicht ausdrücklich erwähnt wäre, dass die Lamellen röthlich seien, könnte man an eine *Amanita*-Art denken. Auch hier ist von den Original-Abbildungen Aufschluss zu erwarten.

## *Coprinus Pers.*

### *C. comatus Fr.*

Fr. Syst. myc. I. 307. — Epicris. 242. — Hymen. europ. 320. — Krombh. t. 30. f. 15—21. — Harz. t. 21.

Vielleicht ist zu dieser Art zu rechnen:

Fung. escul. gen. II. Clus. hist. II. 264. — Fung. apice pyramidal. angust. C. Bauh. Pin. 370. Fung. delicatiss. sapor. J. Bauh. hist. III. 822.

Clusius fand diesen Pilz nicht selbst, sondern berichtet über das Vorkommen desselben Folgendes:

„Ultra Balatonem lacum Hungariae in parva insula, cui nomen *Fanot*, Simidiensi comitatu, Aprili etiam mense nasci intelligebam fungi genus delicatissimi saporis cujus nomen indicare nemo poterat, sed illi similis esse ferebatur, qui inter perniciosos decimum

---

<sup>1)</sup> Der jetzt nicht mehr gebräuchliche Name *Froschenstuhl* scheint im 16. Jahrhundert nicht nur auf einen Pilz, sondern auf die Mehrzahl derselben angewendet worden zu sein, wie aus Val. Cordus (*Adnot. in Dioscor. fol. 68 b*) ersichtlich wird: „Multa habent (fungi) genera, sed omnia *Poggenstul*, id est bufonum cathedrae a Saxonibus dicuntur“. Auch in England war eine ähnliche Benennung zu Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts gebräuchlich, wie aus Gerard's *Herball* ed. II. 1579 ersichtlich wird, wo die Pilze „Mushrumes, Toadstoolles“ genannt werden. — Ueber den Namen Krötenstuhl wäre ferner Grimm's *Wörterb. V. 2423* zu vergleichen, welches ausdrücklich hervorhebt, dass diese Bezeichnung für verschiedene Giftschwämme gebraucht wurde.

sextum genus est: 1) pyramidali tamen dodrontalique angusto apice hunc fungum esse dicebant.“

Gegen meine Deutung erregt namentlich die Angabe, dieser Pilz finde sich im April, Bedenken. Da Clusius denselben aber nicht selbst sah, so wäre auf diesen Umstand kein zu grosses Gewicht zu legen.

### *C. fimetarius* Fr.

Fung. pern. gen. III. Clus. hist. II. 277. — Fung. nox. XI. fimetar. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. sterquilin. alb. J. Bauh. hist. III. 829. — Sterrb. Theatr. 217. t. 22 I, K, L. — Mich. nov. gen. pl. t. 80. f. 5. — *Agaricus fimetarius* L. Spec. pl. II. 1174. — Rabenh. Krypt. fl. I. 456. — Jacqu. Enum. 196. — Lumn. flor. Poson. 322. — Endl. flor. Poson. 58. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 101. — Schulz. ibid. VII. 145. — *A. cinereus* Pers. Syn. 398. — Fr. Syst. myc. I. 310. — Schaeff. Ic. I. t. 100. — Bull. I. t. 88. — Tratt. fung. Austr. 163. — *Coprinus fimetarius* Fr. \* Epicr. 245. — Hymen. europ. 324. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 207.

„Nascitur in sterquilinis primo vere.“

„Hungari *Ganejou*, Germani *Mistschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

### *C. micaceus* Fr.

Fung. pern. gen. XVI. spec. 3. Clus. hist. II. 282 cum. icon. — Fung. clypeiform. leth. Lob. ic. II. 272. t. 306. fig. sin. sup. — Exil. pern. Fung. D fig. dextra. Clus. hist. II. 293 (c. icon. Lobel. repet.). — Fung. pern. XXIII. clypeiform. major C. Bauh. Pin. 373. — Gerard Herball 1582 (cum icon. Clusian. reimpressa.) — Battarr. Fung. agr. arim. hist. t. 27 G, H. — *Agaricus micaceus* Bull. III. t. 246. VI. 565. — Fr. Syst. myc. I. 509. — Rabenh. Krypt. fl. I. 456. — Klotsch. in Dietr. floꝝ. Boruss. t. 376. — Corda ap. Sturm XI. t. 49. — Host. Syn. 643. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 101. — Endl. flor. Pos. 58. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 145. — *Coprinus micaceus* Fr. Epicr. 247. — Hymen. europ. 325. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. XVI. 47. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 207.

„Extremo Sextili provenit sub corylis. Admodum foetidi odoris.“

„Hungari *Kigyo gomba*<sup>2)</sup>, Germani *Natterschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

## *Cortinarius* Fr.<sup>3)</sup>

### *C. varius* Fr.

Fung. pern. gen. XV. spec. 1. Clus. hist. II. 281. cum icon. — Fung. nox. XXII. ped. in bulbi form. excresc. spec. 1. C. Bauh. Pin. 373. — Fung. duor. bulb. ped. spec. 1. J. Bauh. hist. III. 827 (cum icon. Clus. dimin.) — Gerard Herball 1579 (icon. Clus. reimpressa.) — *Agaricus varius* Schaeff. Ic. I. t. 42. Index 20. — Fr. Syst. myc. I. 225. — Endl. flor. Pos. 61. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 146. — *Cortinarius varius* Fr. Epicr. 258. — Monogr. II. 9. — Hymen. europ. 338. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 242.

„In caeduis silvis crescit extremo Sextili.“

Hanc speciem Hungari *Feyer tinor gomba*, Germani *Smeer-* (*Schmeer*) *Schwamm* appellant.

1) *Agaricus separatus* L. und *fmiputris* Bull.

2) Findet sich auch im *Stirpium nomenclator pannonicus*.

3) Weil die einzelnen Species dieser ungemein formenreichen Gattung nur wenig gekannt sind, so kann meine Deutung der Clusius bekannten Arten dieses Genus auch nicht auf den gleichen Grad von Sicherheit Anspruch machen, wie bei den übrigen.

**C. turbinatus Fr.**

Fung. pern. gen. XVII. spec. 1. Clus. hist. II. 282. — Fung. nox. XXV. lat. spec. 1. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. duor. lat. spec. 1. J. Bauh. hist. III. 826. — *Agaricus turbinatus* Bull. II. t. 110. — Fries Syst. myc. I. 225. — Rabenh. Krypt. fl. I. 500. — Vent. t. 38. f. 5, 6. — Niessl Verh. zool. bot. Ges. IX. 181. — *Cortinarius turbinatus* Fr. Epicr. 226. — Monogr. II. 22. — Hymen. europ. 346. — Hohenbühl öst. bot. Zeitschr. XVII. 342. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. XVI. 47. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 208.

„Circiter diem D. Bartholomaeo sacrum planis et apertis locis provenit.“

„Hungaricum nomen nemo mihi indicare potuit. Germani *Rott Horgreyllen* appellare possent.“ Clus. l. c.

**C. cinnamomeus Fr.**

Fung. pern. gen. XVIII. Clus. hist. II. 282. — Fung. nox. XXVII. C. Bauh. Pin. 373. — *Agaricus cinnamomeus* L. spec. pl. II. 1173. — Fr. Syst. myc. I. 229. — Rabenh. Krypt. fl. I. 494. — Krombh. t. 71. f. 12—15. — Endl. flor. Pos. 60. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 103. — *Cortinarius cinnamomeus* Fr. Epicr. 288. — Monogr. II. 65. — Hymen. europ. 371. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. XVI. 47. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 209.

„Crescit circiter diem D. Bartholomaeo sacrum in silvis.“

„A Germanis *Kueling* appellatur, quoniam vaccae valde appetunt.“ Clus. l. c.

Diese allgemein verbreitete Art ist an den geeigneten Localitäten in den Umgebungen Wiens nicht selten, obwohl sich in der Literatur keine Angaben über Vorkommen in Niederösterreich finden.

Als zweifelhafte *Cortinarius*-Art wäre noch anzuführen:

Fung. pern. gen. XVII. spec. 2. Clus. hist. II. 282 cum icon. — Fung. nox. XXV. lat. 2. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. duor. lat. spec. 2. J. Bauh. hist. III. 826.

Clusius sagt von ihr:

„Ejusdem cum 1. spec. (*Cortinario turbinato* Fr.) magnitudinis est, sed graciliori pediculo praedita; color superne plane luridus, hoc est ex pallescente fuliginosus, et venis quibusdam exalbidis maculosus, ipsa fungi substantia sub extrema cute omnino atra, ut etiam est pars infima, sic tamen ut crassae nigrae striae obscure appareant.“

„Circiter diem D. Bartholomaeo sacrum in planis et apertis locis provenit.“

„Hungaricum nomen nemo mihi indicare potuit; hanc speciem Germani *Schwartzte Horgreyllen* cognominare possent.“

Die beigegebene Abbildung zeigt den Pilz offenbar in verkleinertem Masstabe von der Ober- und Unterseite. Er hat nach derselben einen flachen, am Rande unregelmässig welligen Hut, deutliche Lamellen und einen schlanken centralen Strunk.

Es ist mir sehr wahrscheinlich, dass wir es hier mit einer noch unbeschriebenen Art von *Cortinarius* zu thun haben, welche der Aufmerksamkeit der Herren Fachgenossen empfohlen sein mag. Sollte sich meine Vermuthung bestätigen, so würde ich für diesen Pilz den Namen *Cortinarius Clusianus* vorschlagen.

*Paxillus* Fr.*P. Lepista* Fr.

Fung. pern. gen. XIV. spec. 2. Clus. hist. II. 281. — Fung. nox. XXI. lat. orbic. 1. C. Bauh. Pin. 373. — Fung. a sue appellat. spec. 2. J. Bauh. hist. III. 829. — Sterrb. Theatr. 195. t. 19. C. — *Agaricus Lepista* Fr. Syst. myc. I. 271. — *Paxillus Lepista* Fr. — \*Epicr. 316. — Hymen. europ. 402. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 246.

„In caeduis silvis crescit et extremo Augusto invenitur.“

„Germani *Sawtasche* appellant.“ Clus. l. c.

Wurde in Niederösterreich und Süd-Ungarn in neuerer Zeit nicht beobachtet, ist daher aufzusuchen. Eine gute Abbildung dieser Art fehlt und würde erwünscht sein.

*P. involutus* Fr.

Fung. pern. gen. XXIII. spec. 3. (junior) et 4. (adultus). Clus. hist. II. 286. cum icon. — Fung. nox. XXXVII. orbic. 3. et 4. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. velut in nod. collect. J. Bauh. hist. III. 827. (cum icon. Clus. minuta reproduct.) — Sterrb. Theatr. 217. t. 21. H. — *Agaricus involutus* Pers. Elench. cont. I. 39. t. 13. f. 61. — Syn. 449. — Fr. Syst. myc. I. 271. — *Paxillus involutus* Fr. Epicr. 317. — Hymen. europ. 403. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. XVI. 46. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 46. — *Rhymovis involuta* Rabenh. Krypt. fl. I. 453. — *Ruthea involuta* Klotzsch. in Dietr. flor. boruss. VI. t. 391.

„Provenit circa calendas Octobris secundum vias, tum in lignis putridis et in palustribus locis.“ Clus. l. c.

*P. atrotomentosus* Fr.

Fung. pern. gen. XV. spec. 2. Clus. hist. II. 281. — Fung. nox. XXII. pedicul. in bulb. form. excresc. 2. C. Bauh. Pin. 373. — Fung. duor. bulbos. 2. J. Bauh. hist. III. 827. — *Agaricus atrotomentosus* Batsch Elench. 39. t. 8. f. 32. — Pers. Syn. 472. — Fries Syst. myc. I. 272. — Harz. t. 55. — *Paxillus atrotomentosus* Fr. Epicr. 317. — Monogr. II. 119. — Hymen. europ. 403. — Hohenbühl öst. bot. Zeitschr. XVII. 342. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 246. — *Rhymovis atrotomentosa* Rabenh. Krypt. fl. I. 453. — *Ag. jacobinus* Scop. flor. Carn. II. 438. — Lumn. flor. Pos. 515. —

„In silvis extremo Sextili, hoc est circa diem D. Bartholomeo sacrum, crescit.“

„Huic cognomen dederunt Hungari *Fekete tinor*; Germani *Schwarz Smeerschwamm*.“ Clus. l. c.

*Lactarius* Fr.*L. resimus* Fr.

Fung. escul. gen. VIII. spec. 2. Clus. hist. II. 267. cum icon. — Fung. escul. X. spec. 2. — C. Bauh. Pin. 370. — Fung. silv. escul. spec. alt. J. Bauh. hist. III. 812. (cum icon. Clus. dimin.). — *Agaricus resimus* Fr. \*Syst. myc. I. 75. — Rabenh. Krypt. fl. I. 552. — *Lactarius resimus* Fr. Epicris. 336. — Monogr. II. 152. — Hymen. europ. 422. — *Agaricus intermedius* var. Fr. obs. I. 58. — Krombh. t. 58. f. 11—14.

„Nascitur ut plurimum in caeduis silvis circiter Pentecosten id est sub extremum Majum aut Junii initium.“ Clus. l. c.

Diese Art wurde in neuerer Zeit im Florengebiere nicht beobachtet, könnte aber mit dem ähnlichen *L. scrobiculatus* Fr. verwechselt worden sein.



**L. torminosus Fr.**

Fung. pern. gen. XXI. Clus. hist. II. 285. — Fung. nox. XXXIV. abiet. oris reflex. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. pern. hirsut. interna parte J. Bauh. hist. III. 814. — *Agaricus torminosus* Schaeff. Ic. I. t. 12. Index 8. — \*Fr. Syst. myc. I. 63. — Rabenh. Krypt. fl. I. 553. — Bull. VI. t. 529. f. 2. — Krombh. t. 13. f. 15—23. — Harzer t. 17. — Schult. Flor. 196. — Hayne Gem. Unterr. 44. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 107. — Endl. flor. Pos. 66. — Schulz. Verh. d. zool. bot. Ges. VII. 151. — *Lactarius torminosus* Fr. Epicr. 33 et 334. — Hymen. europ. 422. — Schulz. Verh. d. zool. bot. Ges. XVI. 46. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 211.

„Provenit sub extremum Septembrem sub abietibus, et in silvis caeduis.“

„Germani *Falsche Gresling* nominant, Hungari *Fenyő alya gomba*, hoc est sub abietibus nascentem fungum, sed additis his duabus vocibus *nem io*, ut solent omnibus fungis non vescis.“ Clus. l. c.

**L. controversus Fr.**

Fung. escul. gen. VIII. spec. 3. Clus. hist. II. 267. — Fung. X. pileol. lat. orbic. 3. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. silvestr. escul. spec. 3. J. Bauh. hist. III. 812. — Michel. nov. gen. pl. 143. — *Agaricus controversus* Pers. Observ. II. 39. Syn. 430. — Fr. Syst. myc. I. 62. — Rabenh. Krypt. fl. I. 553. — Vitt. Fung. mang. t. 37. — *Lactarius controversus* Fr. \*Epicr. 335. — Hymen. europ. 423. — Sver. ätl. Svamp. t. 29. — Hohenbüchel in Poetsch u. Schiederm. Krypt. fl. v. Ob. Oest. 107. — *Agaricus rubellus* Krombh. t. 56. f. 5—7. — *A. acris* Bull. VI. t. 538. —

„Nascitur ut plurimum in silvis caeduis, circiter Pentecosten.“

„Hungari *Vörös keserew gomba*, Germani eadem de causa *Rode Pfifferling* nominant; sed et Hungaris *Bik alya* dicitur, quod sub fagis interdum crescat.“

„Editur a nonnullis, sed perpaucis.“ Clus. l. c.

Wurde in neuerer Zeit weder in Niederösterreich, noch in Ungarn beobachtet, kommt aber in Oberösterreich vor. Wäre aufzusuchen.

**L. piperatus Fr.**

Fung. escul. gen. VIII. spec. 1. Clus. hist. II. 267. — *Pfifferling* Bock Kreuterb. III. fol. 1. — Val. Cord. annot. in Dioscor. fol. 68 b. — Fung. X. pileol. lat. orbic. candic. C. Bauh. Pin. 370. (ex p.) — Fung. piperat. alb. J. Bauh. hist. III. 809. — Sterrb. Theatr. 82. t. 8. C. — Mich. nov. gen. pl. 141. — *Agaricus piperatus* Scop. flor. Carn. ed. sec. II. 449. — Fr. Syst. myc. I. 76. — Rabenh. Krypt. fl. I. 550. — Harz. t. 39. — Jacqu. Enum. 195. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 107. — Lumn. flor. Pos. 507. — Endl. flor. Pos. 65. — Schulz. Verh. d. zool. bot. Ges. VII. 151. — *Lactarius piperatus* Fr. \*Epicr. 340. — Hymen. europ. 430. — Sverig ätl. Svamp. t. 29. — Schulz. Verh. d. zool. bot. Ges. XVI. 46. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 211. — *Ag. acris* Bull. t. 200. — *Ag. Listeri* Krombh. t. 56. f. 1—4.

„Nascitur ut plurimum in silvis caeduis circiter Pentecosten id est sub extremum Majum aut Junii initium.“

„Hungari *Keserew gomba* id est amarum fungum, Germani *Pfifferling* vocant.“ Clus. l. c.

**L. deliciosus Fr.**

Fung. escul. gen. XII. Clus. hist. II. 269. — Reissken Val. Cord. Ann. in Diosc. fol. 68 b. — Fung. XI. pileol. lat. orbic. flav. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. pallid. J. Bauh. hist. III. 816. — Sterrb. Theatr. 63. t. 4. C. — Battar. hist. fung. agr. arim. t. 16. H. — *Agaricus deliciosus* L. spec. 1172. — Schaeff. Ic. t. 11. — \*Fr. Syst. myc. I. — Rabenh. Krypt. fl. I. 550. — Krombh. t. 11. — Harz. t. 10.

— Jaegu. Enum. 195. — Tratt. Essb. Schw. 82. t. M. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 107. — Lumn. flor. Pos. 516. — Endl. flor. Pos. 65. — Schulz. Verh. d. zool. bot. Ges. VII. 151. — *Lactarius deliciosus* Fr. Epicr. 341. — Hymen. europ. 431. — Sver. ätl. Svamp. t. 6. — Schulz. Verh. d. zool. bot. Ges. XVI. 46. — Kalchbrenn. Mittheil. d. k. ung. Akad. d. W. III. 211.

„Provenit in silvis et reperitur circa Pentecosten.“

„Germanis *Reheling* dicitur.“ Clus. l. c.

Der deutsche Name weist auf *Cantharellus cibarius* Fr. hin. Da Clusius diese Art aber als Fung. escul. gen. XIV. spec. 2. beschreibt und unverkennbar abbildet, da ferner der so häufige Reizker in seiner *Historia* nirgends anders vorkommt, so halte ich die Ansicht von Fries für die richtige.

### ***L. volemus* Fr.**

Fung. escul. gen. IX. spec. 4. Clus. hist. II. 268. — Fung. XII. pileol. lat. 4. C. Bauh. Pin. — Fung. quatuor spec. 4. J. Bauh. hist. III. 811. — *A. volemus* Fr. Syst. myc. — Rabenh. Krypt. fl. I. 548. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 107. — Schulz. ibid. VII. 151. — *Ag. helvus* Krombh. t. 40. f. 17. 18. — *Lactarius volemus* Fr. Epicr. 344. — Hymen. europ. 435. — Sver. ätl. Svamp. t. 10. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. XVI. 46. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 250.

### **Var. *oedematopus* Fr. l. c.**

*Ag. oedematopus* Scop. flor. Carn. II. 453. — *A. lactifluus* Schaeff. Ic. I. t. 5. — *Ag. ruber* Tratt. Fung. austr. 145. t. 15. — Essb. Schwämme. 89. t. N.

„Nascitur circiter Pentecosten ut plurimum in silvis caeduis.“

„Haec species Hungaris *Vörös Herench*, Germanis *Rotte Kremling* dicta.“ Clus. l. c.

Auf diese, im Florengebiere allgemein verbreitete Art, speciell auf ihre Varietät *oedematopus*, wäre der rothe Kremling von Clusius nach meiner Ansicht zu beziehen.

### ***L. subdulcis* Fr.**

Fung. escul. gen. IX. spec. 3. Clus. hist. II. 268. — Fung. XII. pileol. lat. 3. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. quat. spec. 3. J. Bauh. hist. III. 811. — *Agaricus subdulcis* Pers. Syn. 438. — Fr. Syst. myc. I. 70. — Rabenh. Krypt. fl. 547. — Harz. t. 53. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 106. — Schulz. ibid. VII. 151. — *Ag. lactifluus* Jacqu. enum. 195. — Host. Syn. 639. — *Ag. rubescens* Schaeff. Icon. I. 73. ex part. — *Lactarius subdulcis* Fr. Epicr. 346. — Monogr. II. 180. — Hymen. europ. 437. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. XVI. 46. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 250.

„Nascitur sub extremum Majum aut Junii initium in caeduis ut plurimum silvis.“

„Hungari *Herench*, Germani *Kremling* appellant.“ Clus. l. c.

## ***Russula* Pers.**

„Generali appellatione Hungaris *Galambicza*, Germanis *Teubelinge* dicuntur.“ Clus. hist. II. 269.

### ***R. depallens* Fr.**

Fung. escul. gen. XIII. spec. 3. Clus. hist. II. 270. — Fung. VIII. umbil. refer. variegat. 3. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. silvar. quinque asper. spec. 3. J. Bauh. hist. III. 812. — Sterrb. Theatr. 72. t. 6. D. — *Agaricus depallens* Pers. Syn. 440. — Fr. Syst. myc. I. 58. — *Russula depallens* Fr. \*Epicr. 353. — Hymen. europ. 442. — Rabenh. Krypt. fl. I. 451. — Hohenbüh. in Poetsch. u. Schiederm. Krypt. fl. v. Ob. Oest. 109. — *R. luteo-violacea* Krombh. t. 66. f. 12. 13.

„Nascitur in silvis et Junio, Julioque mensibus invenitur.“

„Hungaris *Verews galambicza*, Germanis *Rott Teubeling* quod idem est, dicitur.“

Clus. l. c.

Diese Art wurde in neuerer Zeit weder in Niederösterreich, noch in Ungarn beobachtet, kommt aber in Oberösterreich vor; sie dürfte somit bei genauerer Nachforschung aufzufinden sein.

### *R. virescens* Fr.

Fung. escul. gen. XIII. spec. 5. Clus. histor. II. 270. — Fung. VIII. umbil. refer. variegat. 5. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. silvar. quinque asper. spec. 5. J. Bauh. hist. III. 812. — Sterrb. Theatr. 67. t. 5. C. — Fung. escul. virid. Mich. nov. gen. pl. 152. — *Agaricus virescens* Schaeff. Icon. I. t. 94. (excl. f. 1.) Index 40. — Hayne Gem. Unt. 43. — *Russula virescens* Fr. \*Epicr. 355. — Hymen. europ. 443. — Rabenh. Krypt. fl. I. 450. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 144. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 251. — *R. aeruginosa* Krombh. t. 67. f. 1—10.

„Nascitur in silvis et Junio Julioque mensibus invenitur.“

„Huic speciei cognomen dederunt Hungari *Waras galambicza*, Germani *Rauher Teubeling*.“ Clus. l. c.

### *R. rubra* Fr.

Fung. pern. gen. XII. spec. 2. Clus. hist. II. 279. — Fung. nox. XIX. musc. interfic. 2. C. Bauh. Pin. 373. — *Agaricus ruber* D. C. fl. franç. II. 140. — Fr. Syst. myc. I. 58. — *Russula rubra* Fr. \*Epicr. 354. — Hymen. europ. 444. — Sver. ätl. Svamp. t. 49. — Rabenh. Krypt. fl. I. 451. — Poetsch u. Schiederm. Krypt. fl. v. Oberösterr. 109. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 144 et XVI. 46. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 212.

„Provenit extremo Sextili in caeduis silvis.“ Clus. l. c.

Diese Art, welche aus Niederösterreich in der Literatur noch nicht bekannt ist, wurde von Dr. Lorinser in unserem Kronland gefunden; in Oberösterreich, sowie in Ungarn wurde sie ebenfalls beobachtet.

### *R. vesca* Fr.

Fung. escul. gen. XIII. spec. 1. Clus. hist. II. 269. — Fung. VIII. umbil. refer. 1. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. quinque silvar. spec. 1. J. Bauh. hist. III. 811. — Sterrb. Theatr. 67. t. 5. C. D. E. — *Russula vesca* Fr. \*Epicr. 352. — Monogr. II. 193. — Hymen. europ. 446. — Sver. ätl. Svamp. t. 63. — Rabenh. Krypt. fl. I. 451. — Hohenbühel in Poetsch u. Schiederm. Krypt. fl. v. Ob. Oest. 109.

„Nascitur in silvis et Junio Julioque mensibus invenitur.“

„Istam Germani *Fraw (Frauen) Teubeling*<sup>1)</sup> cognominant.“ Clus. l. c.

Diese Art kommt in den Umgebungen Wiens, namentlich in den Wäldern des Sandsteingebirges um Rekawinkel, in manchen Jahren nicht selten vor; in Ungarn scheint sie dagegen nicht beobachtet worden zu sein, wird aber gewiss bei genauerer Nachforschung constatirt werden.

### *R. cyanoxantha* Fr.

Fung. escul. gen. XIII. spec. 2. Clus. hist. II. 269. cum icon. — Fung. VIII. umbil. refer. 2. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. silvar. quinque asper. spec. 2. J. Bauh. hist. III. 812. (cum icon. Clus. dimin.)

<sup>1)</sup> Dieser Name ist noch jetzt in Oberösterreich für *R. vesca* Fr. gebräuchlich. (Hohenbühel l. c.)

— Fung. escul. ianthinus Mich. nov. gen. pl. 156. — *Agaricus cyanoxanthus* Schaeff. Ic. I. 93. Index. 40. — Pers. Syn. 445. — Krombh. t. 67. f. 16—19. — Schult. öst. Flor. 194. — Hayne Gem. Unt. 43. — *Russula cyanoxantha* Fr. Monogr. II. 194. — Hymen. europ. 446.

„Nascitur in silvis et Junio Julioque mensibus invenitur.“

„Huic Hungari *Keek galambicza*, Germani *Blaw (Blau)* *Teubeling* cognomen dederunt.“ Clus. l. c.

Diese Art ist in den Wäldern der Umgebungen Wiens nicht selten, führt noch gegenwärtig den Namen Blauer Täubling, und wird in Ungarn gewiss gefunden werden.

### *R. heterophylla* Fr.

Fung. escul. gen. XIII. spec. 4. Clus. hist. II. 270. — Fung. VIII. umbil. refer. varieg. 4. C. Bauh. Pin. — Fung. silvar. quinque asper. spec. 4. J. Bauh. hist. III. 812. — Sterrb. Theatr. 87. C. — *Agaricus furcatus*  $\beta$  *heterophyllus* Fr. Syst. myc. I. 59. — *Ag. furcatus* Hayne Gem. Unt. 43. — *Ag. livescens* Batsch Elench. 67. — Endl. flor. Pos. 66. — *Russula heterophylla* Fr. \*Epicr. 353. — Hymen. europ. 446. — Rabenh. Krypt. fl. I. 451. — Berk. Outl. t. 13. f. 5. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 144. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W III. 212.

„Nascitur in silvis et Junio Julioque mensibus invenitur.“

„Germani *Schwarzer Teubeling* nominant.“ Clus. l. c.

### *R. Clusii* Fr.

Fung. pern. gen. XXII. spec. 2. Clus. hist. II. 286. — Fung. nox. XXXVII. orbicul. 2. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. duor. pern. spec. 2. J. Bauh. hist. III. 830. — Sterrb. Theatr. 209. t. 21. B. — *Russula Clusii* Fr. \*Epicr. 358. — Hymen. europ. 449. — *Russula emetica* Vitt. Fung. mang. t. 38. f. 1. — Paulet t. 75. f. 6—8.

„Provenit circa calendas Octobris secundum vias, tum in lignis putridis tum in palustribus.“ Clus. l. c.

Diese wenig gekannte, mit *R. emetica* Fr. und *R. pectinata* Fr. nahe verwandte Art wurde im Florengebiere in neuerer Zeit nicht beobachtet; sie wäre aufzusuchen und genauer zu beschreiben.

### ? *R. aurata* Fr.

Fung. pern. gen. XXIII. spec. 1. Clus. hist. II. 286. — Fung. nox. XXXVII. orbicul. spec. 1. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. duor. pern. prior rubri perelegantis color. J. Bauh. hist. III. 830. — *Agaricus auratus* With. Arr. IV 72. — *Russula aurata* Fr. Epicr. 361. — Hymen. europ. 452. — Rabenh. Krypt. fl. I. 449. — Niessl Verh. zool. bot. Ges. IX. 181. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W V. 252. — *Ag. aurantiaecolor* Krombh. t. 66. f. 8—11. — Schaeff. Ic. I. t. 15. f. 1—3. — Krapf t. 5.

„Provenit circa calendas Octobris secundum vias et in palustribus locis.“ Clus. l. c.

Diese schöne Art, welche in Niederösterreich, namentlich auf feuchten Waldwiesen der Berg- und Voralpen-Region hin und wieder vorkommt, wurde zwar in Süd-Ungarn noch nicht gefunden, dürfte aber bei specieller Nachforschung noch beobachtet werden.

Ich führte die oben citirte Art hier als *Russula* auf, weil sie bei Clusius in nächster Nähe der *R. Clusii* erscheint, verhehle mir aber nicht, dass der für diese beiden Species angeführte Standort gegen ihre Deutung als *Russula* spricht. Vielmehr wird

man versucht, sie für *Hygrophorus*-Arten, etwa für *H. coccineus*, Fr. *miniatus* Fr. *punicus* Fr. *e. c.* zu halten. Auch hierüber dürften die Originalabbildungen des Museums zu Leyden Aufschluss geben.

## *Cantharellus* Fr.

### *C. cibarius* Fr.

Fung. escul. gen. XIV. spec. 2. Clus. hist. II. 270. cum icon. — Sinuos. nemor. fung. Lobel. Icon. II. 273. t. 307. fig. dextr. (in Clus. hist. II. 293. repetita). — Rheling Bock Kreuterb. III. fol. 1 a. — Capreolini Tabernam. Kreuterb. II. 814. (cum icon. bon.) — Fung. XX. angulos. C Bauh. Pin. 371. — Fung. luteus Chanterelle dict. J. Bauh. hist. III. 816. — Gallinacei Caesalp. libr. de pl. XVI. 619. — Sterrb. Theatr. 59. t. 4. B. — Battar. t. 14. B. — Fung. escul. color. vitell. Mich. nov. gen. pl. 144. — *Agaricus cantharellus* L. spec. II. 1171. — Jacqu. Enum. 195. — *Merulius cantharellus* Scop. flor. Carn. ed. sec. II. 461. — Host. Syn. 644. — Tratt. Essb. Schw. 95. t. P. — Lumn. flor. Pos. 425. — *Cantharellus cibarius* Fr. \* Syst. myc. I. 318. — Epicr. 365. — Rabenh. Krypt. fl. I. 416. — Hymen. europ. 455. — Sver. ätl. Svamp. t. 7. — Krombh. t. 45. f. 1—11. — Harz. t. 18. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 101. — Endl. flor. Pos. 57. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 144. XVI. 45. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Ak. d. W III. 212.

„Oritur in silvis et Junio Julioque mensibus invenitur.“

„Hungari *Niwl gomba*, hoc est leporinum fungum, Germani *Hasenörlein* appellant.“

Clus. l. c.

## P o l y p o r e i.

### *Boletus* Dill.

„Nomine satis obscoeno Hungari *Varganya* appellant: Germani autem *Bültz* (Pilz)<sup>1)</sup>, quia pediculi pars infima in majorem crescat amplitudinem quam suprema, ad ejus pene sagittae formam, quae crassiori veluti orbiculata est cuspidi, ipsis *Bültz* (Bolzen) nuncupatae, Gallis autem materaz.“ Clus. hist. II. 271.

Aliae species a Germanis *Bingslîn* (Pilzling)<sup>2)</sup> nominantur.“ Clus. l. c. 283.

### *B. luteus* L.

Fung. pern. gen. XIX. spec. 4. Clus. hist. II. 283. — Fung. nox. XXIX. spec. 3. C. Bauh. Pin. 373. — Fung. sept. pern. spec. 4. J. Bauh. hist. III. 818. — *Boletus luteus* L. spec. II. 1177. — Fr. Syst. myc. I. 386. — Epicr. 409. — Hymen. europ. 497. — Sver. ätl. Svamp. t. 76. — Rabenh. Krypt. fl. I. 442. — Gonnerm. et Rabenh. VII. t. 5. f. 2. — Schaeff. Ic. II. t. 114. — Harz. t. 6. — Host. Syn. 645. — Schult. Flor. 200. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 99. — Lumn. flor. Poson. 527. — Endl. flor. Poson. 53. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Ak. d. W III. 214.

„In quercetis circa calendas Septembres nascitur.“ Clus. l. c.

### *B. subtomentosus* L.

Fung. pern. gen. XIX. spec. 1. Clus. hist. II. 283. cum icon. — Fung. nox. gen. XXIX. spec. 1. C. Bauh. Pin. 373. — Fung. sept. pern. spec. 1. J. Bauh. hist. III. 818. (cum icon. Clusian. dimin).

<sup>1)</sup> Nach Grimm (Wörterb. II. 514) ist der Name *Bültz* von *Boletus* abzuleiten.

<sup>2)</sup> Grimm (Wörterb. II. 515) schreibt diesen Namen *Bülzling* und bezieht ihn speciell auf *Boletus bovinus* Pers.

— *Ceratomyces cort. mali* e. c. Batt. hist. fung. agr. arim. 49. t. 30. f. — *Boletus subtomentosus* L. spec. II. 1178. — Per. Observ. II. 9. — Syn. 506. — Fr. Syst. myc. I. 391. — Epicr. 415. — Hymen. europ. 503. — Rabenh. Krypt. fl. I. 440. — Gonnerm. et Rabenh. VII. t. 5. f. 1. — Tratt. Essbar. Schwämme. 100. t. Q. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 99. — Endl. flor. Poson. 53. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 143. XVI. 43. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W III. 215. — *Bol. communis* Bull. V. t. 393. — *Bol. crassipes* Schaeff. Ic. II. t. 112. — Krombh. t. 37. f. 8—11.

„In quercetis circa calendas Septembres provenit.“ Clus. l. c.

### **B. appendiculatus Schaeff.**

Fung. pern. gen. XX. spec. 3. Clus. hist. II. 284. — Fung. nox. gen. XXXIII. spec. 3. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. in metae form. surrect. J. Bauh. hist. III. 817. — *Boletus appendiculatus* Schaeff. Ic. II. t. 130. Index 87. Fr. — \*Epicr. 416. — Hymen. europ. 505. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 143. — *Boletus radicans* Rostk. in Sturm Flor. III. t. 21.

„Circa calendas Septembres in silvis caeduis reperitur.“

„Germani *Rotter Bültz* vocant, non minus tamen proprie (mea opinione) *Schwartzzer Bültz* nuncupantur.“ Clus. l. c.

Wurde in Niederösterreich noch nicht beobachtet, wäre aufzusuchen.

### **B. calopus Pers.**

Fung. pern. gen. XX. spec. 2. Clus. hist. II. 284. — Fung. nox. gen. XXXIII. spec. 2. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. in metae form. surrect. J. Bauh. hist. III. 817. — *Boletus calopus* Pers. Syn. 513. — Fr. Syst. myc. I. 390. — \*Epicr. 416. — Sver. ätl. Svamp. t. 68. — Hymen. europ. 506. — Rabenh. Krypt. fl. I. 439. — Krombh. t. 37. f. 1—7. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 143. XVI. 42. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W V. 258. — Poetsch u. Schiederm. Krypt. fl. v. Oberösterr. 114. — Niessl Vorarb. z. Krypt. fl. Mähr. II. 78.

„In silvis caeduis nascens circa calendas Septembres reperitur.“

„Ab Hungaris *Sarga varganya* appellatur.“

Diese Art wurde in Niederösterreich zwar noch nicht beobachtet, dürfte aber, da sie in Oberösterreich und Mähren vorkommt, bei genauerer Nachforschung gefunden werden.

### **B. pachypus Fr.**

Fung. pern. gen. XX. spec. 1. Clus. hist. II. 284. cum icon. — Fung. nox. gen. XXXIII. spec. 1. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. in metae form. surrect. J. Bauh. hist. III. 817. — Chabr. Stirp. 590. (cum icon. Clus. dimin.) — Mich. nov. gen. pl. t. 69. f. 2. — *Boletus pachypus* Fr. Observ. I. 118. — Syst. myc. I. 390. — \*Epicr. 417. — Hymen. europ. 506. — Sver. ätl. Svamp. t. 68. — Krombh. t. 35. f. 13—15. — Rabenh. Krypt. fl. I. 439. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 99. — Poetsch u. Schiederm. Krypt. fl. v. Ob. Oest. 115. — Niessl Vorarb. z. Krypt. fl. Mähr. II. 79.

„Nascitur in caeduis silvis circa calendas Septembres.“

„A Germanis *Grassbültz* cognominatur.“ Clus. l. c.

Scheint in Ungarn in neuerer Zeit nicht beobachtet worden zu sein, dürfte aber, da er in Niederösterreich, Oberösterreich und Mähren vorkommt, noch nachgewiesen werden.

### **B. edulis Bull.**

Fung. esculent. gen. XVI. spec. 3. Clus. hist. II. 272. — Fung. XXII. August. mens. 3. C. Bauh. Pin. 371. — Fung. poros. magn. J. Bauh. hist. III. 817 (icon. exclusa, quae ad Bolet. scabrum

referenda). — Böltz Val. Cord. Comm. in Discor. fol. 68 b. — Suillus esculentus Caesalp. libr. de pl. XVI. 618. — Micheli nov. gen. pl. t. 68. f. 1. — *Boletus edulis* Bull. I. 322. t. 60. 494. — Pers. observ. I. 23. Syn. 510. — Fr. \* Syst. myc. I. 392. — Epicr. 420. — Hymen. europ. 508. — Sver. ätl. Svamp. t. 13. — Rabenh. Krypt. fl. I. 437. — Krombh. t. 31. — Harz t. 40, 41. — Gonnerm. et Rabenh. VII. t. 1. — Tratt. Essbar. Schwämme 104. t. R. — Hayne Gem. Unt. 52. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 99. — Endl. flor. Pos. 53. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 143. XVI. 42. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 215.

„Reperitur in silvis circiter extremum Augustum.“

„Istam speciem Germani *Grauer* (*grauer*) *Böltz* cognominant.“ Clus. l. c.

### **B. aereus Bull.**

Fung. escul. gen. XVI. spec. 1. Clus. hist. II. 272. — Fung. XXII. August. mens. 1. C. Bauh. Pin. 371. — *Boletus aereus* Bull. IV. 321. t. 385. — Pers. Syn. 511. — Fr. Syst. myc. I. 393. — \* Epicr. 420. — Hymen. europ. 508. — Rabenh. Krypt. fl. I. 437. — Krombh. t. 36. f. 1—7. — Poetsch. u. Schiederm. Kryptog. fl. v. Ob. Oest. 115. — Niessl Vorarb. z. Krypt. fl. Mähr. II. 79.

„Reperitur in silvis circiter extremum Augustum.“

„Hungari eum *Feyer varganya* hoc est album cognominant.“ Clus. l. c.

Wurde in neuerer Zeit im Florengebiere nicht beobachtet, kommt aber in Oberösterreich und Mähren vor; es ist daher seine Wiederauffindung nicht unwahrscheinlich.

### **B. fragrans Vitt.**

Fung. escul. gen. XVI. spec. 2. Clus. hist. II. 272 cum icon. — Fung. XXII. Aug. mens. 2. C. Bauh. Pin. 371. — *Boletus fragrans* Vitt. Fung. mang. 153. t. 19. — Fries \* Epicris. 421. — Hymen. europ. 509. — Rabenh. Krypt. fl. I. 437. — *Bol. xanthoporus* Krombh. t. 75. f. 15—21.

„Reperitur in silvis circiter extremum Augustum.“

„Hungaris *Verews varganya*, id est ruber dicitur, cum verius *sarga varganya*, id est flavus appellari deberet.“ Clus. l. c.

Wurde in neuerer Zeit weder in Niederösterreich noch in Ungarn beobachtet; fehlt auch in den Nachbarländern. Er dürfte somit kaum im Florengebiere vorkommen, und die betreffende Art von Clusius auf eine andere Species zu beziehen sein.

### **B. Satanus Lenz.**

Fung. pern. gen. XIX. spec. 6. Clus. hist. II. 282. — Fung. nox. gen. XXIX. spec. 4. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. sept. pern. spec. 6. J. Bauh. hist. III. 818. — *Boletus Satanus* Lenz Nütz. u. schäd. Schwämme 67. t. 8. f. 33. — Fries Epicris. 418. — Hymen. europ. 510. — Rabenh. Krypt. fl. I. 439. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 99. — Schulz. ibid. VII. 113. XVI. 43. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. V. 258. — *Boletus sanguineus* Jacqu. enum. 197. — Krombh. t. 38. f. 1—6.

„In quercetis circa calendas Septembres nascitur.“

„Hanc speciem Hungari *Baba varganya* appellant.“ Clus. l. c.

### **B. luridus Schaeff.**

Fung. pern. gen. XIX. spec. 5. Clus. hist. II. 283 cum icon. bona. — Fung. nox. XXX. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. sept. pern. spec. 5. J. Bauh. hist. III. 818. — Chabr. Stirp. 590 (c. icon. Clus. dimin.) — Suillus perniciosus Caesalp. libr. de pl. XVI. 619. — *Boletus luridus* Schaeff. Ic. II. t. 107. Index 78. — Pers. Syn. 512. — Mycol. europ. II. 132. — Fr. Syst. myc. I. 391. — \* Epicr. 418. — Hymen. europ. 511. — Sver. ätl. Svamp. t. 12. — Rabenh. Krypt. fl. I. 438. — Krombh. t. 38. f. 11—17. —

Tratt. fung. austr. 89. t. 9. f. 17. — Hayn. Gem. Unterr. 53. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 99. — Schulz. *ibid.* VII. 143. XVI. 43. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 216.

„Nascitur in quercetis circa calendas Septembres.“ Clus. l. c.

### *B. purpureus* Fr.

Fung. pernic. gen. XIX. spec. 7. Clus. hist. II. 283. — Fung. nox. XXXI. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. sept. pernic. spec. 7. J. Bauh. hist. III. 818. — *Boletus purpureus* Fr. Bol. p. 11. — \* *Epicris*. 419. — Hymen. europ. 511. — Sver. ätl. Svamp. t. 14. — Rabenh. Krypt. fl. I. 438. — Barla Champ. de Nice t. 33. f. 8—10. — *Bol. sanguineus* Krombh. ex p. t. 37. f. 12—15.

„Circa calendas Septembres in quercetis nascitur.“ Clus. l. c.

Wurde weder im Florengebiete noch in den Nachbarländern wieder gefunden; es dürfte somit die betreffende Species von Clusius auf eine andere Art zu beziehen sein.

### *B. asprellus* Fr.

Fung. pernic. gen. XIX. spec. 3. Clus. hist. II. 283. — Fung. nox. XXXII. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. sept. pernic. spec. 3. J. Bauh. hist. III. 818. — Battar. hist. fung. agr. arim. t. 30 C. — *Boletus asprellus* Fr. \* *Epicr.* 423. — Hymen. europ. 514. — Rabenh. Krypt. fl. I. 437. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 99. — *B. cinereus* Krombh. (nec Pers.) t. 4. f. 26, 27. — Hayne Gem. Unterr. 54.

„In quercetis circa calendas Septembres nascitur.“ Clus. l. c.

Scheint in neuerer Zeit in Ungarn nicht beobachtet worden zu sein, dürfte aber, weil in Niederösterreich vorkommend, aufgefunden werden.

### *B. versipellis* Fr.

Fung. pernic. gen. XIX. spec. ultima dubia. Clus. hist. II. 284. — Fung. nox. XXIX. spec. 5. C. Bauh. Pin. 374. — Sterrb. Theatr. 118. t. 15 A. — *Boletus versipellis* Fr. Boleti p. 13. — \* *Epicris*. 424. — Hymen. europ. 515. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 216. — Poetsch u. Schiederm. Krypt. fl. v. Ob.-Oest. 115. — *Bol. rufus* Schaeff. Icon. II. t. 103. Index 75. — Rabenh. Krypt. fl. I. 437. — *Bol. aurantius* Sowerb. t. 110. — Krombh. t. 32.

„Nascitur in quercetis circa calendas Septembres.“

„Germani *Rotter Bültz* cognominant.“ Clus. l. c.

Wurde im Florengebiete neuerer Zeit nicht beobachtet, kommt aber in Nord-Ungarn und Oberösterreich vor; wäre aufzusuchen.

### *B. scaber* Bull.

Fung. pernic. gen. XIX. spec. 2. Clus. hist. II. 283. — Fung. nox. XXIX. spec. 2. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. sept. pernic. spec. 2. J. Bauh. hist. III. 818 et Fung. poros. magn. 817. (icon.) — *Boletus scaber* Bull. II. t. 132. — Pers. Syn. 505. — Fr. Syst. myc. I. 293. — \* *Epicris*. 424. Hymen. europ. 515. — Sver. ätl. Svamp. t. 14. — Rabenh. Krypt. fl. I. 436. — Vittad. Fung. mang. t. 28. — Harz. t. 2. — Gonnerm. et Rabenh. VII. t. 8. — Krombh. t. 35. f. 1—6. — Tratt. fung. austr. 182. — Hayne Gem. Unt. 53. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 99. — Schulz. *ibid.* VII. 142. XVI. 43. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 216.

„Nascitur in quercetis circa calendas Septembres.“ Clus. l. c.



*Polyporus Fr.**P. squamosus Fr.*

Fung. escul. gen. V. spec. 1—3. Clus. hist. II. 265 cum icon. — Fung. V. angulos. C. Bauh. Pin. 370. — Fungi fere sine pediculo J. Bauh. hist. III. 815 (c. icon. Clus. dimin.) — Sterrb. Theatr. 105—119. t. 13, 14. — *Boletus squamosus* Huds. in Bolt. fung. II. 51. t. 77. — Host. Syn. 646. — *Boletus juglandis* Schaeff. Ic. II. t. 101, 102. Index 75. — Bull. I. t. 19. — *Bol. platyporus* Pers. Syn. 521. — *Polyporus squamosus* Fr. \* Syst. myc. I. 343. — Epicris. 438. — Hymen. europ. 533. — Grev. Scot. crypt. flor. IV. t. 207. — Rabenh. Krypt. fl. I. 432. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 99. — Schulzer ibid. VII. 142. XVI. 42. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 217. — *Pol. giganteus* Harz. t. 32.

„In Ulmorum Populique albae caudicibus dejectis nasci solet, et bis plerumque, etiam ter interdum in anno provenire.“

„A Germanis *Pasternitz*, ab Hungaris *Peztricz* appellatur.“ Clus. l. c.

Fries sagt l. c., dass wohl die Abbildung den *Polyporus squamosus* Fr. darstelle, dass aber die Beschreibung auf die *Fistulina hepatica* Fr. hinweise. Ich finde, dass beide ganz gut auf die erstgenannte Art passen. Gegen *Fistulina* sprechen die wiederholt erwähnte Bekleidung der Oberseite des Hutes mit Schuppen, ferner das Vorkommen auf Rüstern und Weisspappeln. Als dritte Species beschreibt Clusius offenbar eine abnorme durch Verwachsung mehrerer Individuen entstandene Form.

*P. frondosus Fr.*

Fung. escul. gen. XXI. Clus. hist. II. 275. 276. — Fung. 6. *Hasenörlein* (Lepusculi) Bock Kreuterb. III. fol. 1, 2. — Gallinaccia Porta villae libr. XII. 766 et in Clus. hist. II. 290. — Fung. XXXII. maxim. hungarie. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. monstros. J. Bauh. hist. III. 823. — Sterrb. Theatr. 269. t. 28 A. — *Boletus frondosus* Dicks. pl. crypt. I. 18. — Pers. Comm. 49. — Syn. 520. — Schult. Flor. 200. — Tratt. Essb. Schwämme 118. t. U. — *Boletus ramosissimus* Schaeff. Ic. III. t. 227—229. Index 85. — *Polyporus frondosus* Fr. \* Syst. myc. I. 355. — Epicris. 466. — Hymen. europ. 538. — Sver. ätl. Svamp. t. 44. — Krombh. t. 48. f. 17—20. — Rabenh. Krypt. fl. I. 430. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 98. — Schulz. ibid. VII. 142. XVI. 42.

„Nascitur in Hungaria sub extremum autumnum, vel circiter diem divo Michaeli sacrum ad quercuum radices. — Interdum adeo vastae amplitudinis est, ut integram etiam  $\mu\kappa\eta\tau\omicron\phi\acute{\alpha}\gamma\omega\nu$  familiam explere et satiare posset, nam audiebam (dum hunc fungum in Hungariâ observabam) circa Lewa Minorum Dobo oppidum in extremitate Hungariae limitibus Croatiae vicinis, tantâ nonnunquam amplitudine excrescere, ut bigam facile impleret, praesertim ut ajebant, si quis praeteriens (quod superstitione non caret) admirabundus subsistat: imo (quod magis ridiculum) asserebant nonnulli, convitiis proscindendum esse, ut in tantam molem excrescat, alioqui manere in ea magnitudine, qua primum conspectus est, quasi aegre ferentem, se negligi. — Ceterum tantae magnitudinis non erat, quem in Hungaria observabam, sed illius molis duntaxat, quae ternos aut quaternos pascere posset, multos flatus pariens ut ab iis intelligebam, qui ederant.“

„Vocatur ab Hungaris *Bokros gomba*, a Germanis *Scheberling*.“ Clus. l. c.

*P. sulphureus Fr.*

Fung. pern. gen. V. Clus. hist. II. 277. cum icon. — Fung. latic. aureus max. Matthiol. comment. 1105.<sup>1)</sup> — Fung. nox. VIII. cerasor. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. cerasor. J. Bauh. hist. 826 (cum

<sup>1)</sup> Confer. Hohenbühel öst. bot. Zeitschr. XX. 823.

icon. Clusian. dimin.) — Fung. XXVI. laric. aurei color. C. Bauh. Pin. 381. — Fung. laric. max. J. Bauh. hist. III. 823. — Gerard Herball. 1581. (ic. Clus. reimpressa.) — Sterrb. Theatr. 99. t. 12 A, B. — *Boletus caudicinus* var. 2. Scop. flor. Carn. ed. II. 470. — Schaeff. Icon. II. t. 131. 132. Index 83. — Lumn. flor. Poson. 525. — *Bol. citrinus* Pers. Syn. 524. — Lumn. l. c. 525. — Tratt. Essb. Schwämme 120. — *Bol. sulphureus* Bull. 347. V. t. 429. — *Polyporus sulphureus* Fr. \* Syst. myc. I. 357. — Epicr. 450. — Hymen. europ. 542. — Sver. ätl. Svamp. t. 88. — Grev. Scot. crypt. fl. II. t. 113. — Rabenh. Krypt. fl. I. 429. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 98. — Endl. flor. Pos. 55. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 142. XVI. 42.

„Nascitur novo vere in putrescentibus Cerasorum caudicibus.“

„Apud Hungaros *Rewes ceresnye fa gomba*, apud Germanos *Kersenbaum-* (*Kirschbaum*) *Schwamm* nomen invenit.“

„Rustici exsiccatum recondere solent, quia ejus pollinem cum sale et pabulo mixtum aegris bobus et vaccis salubriter dari, sibi persuadent.“ Clus. l. c.

### *P. fomentarius* Fr.

Fung. in arb. nascent. spongiosa mat. Lobel. in Clus. hist. II. 294. — Fungi lucernar. Matthioli. comm. 1105. — Fung. arbor. ad ellychinia (*Zünderschwemme*) J. Bauh. hist. III. 824. — Igniarii Caesalp. de pl. libr. XVI. 620. — *Boletus fomentarius* L. spec. II. 1176. — Pers. Observ. II. 1. — Syn. 536. — Schult. Flor. 200. — Lumn. flor. Pos. 425. — *Bol. unguatus* Bull. V. t. 491. — Tratt. fung. austr. 35. t. 5 f. 9. — *Polyporus fomentarius* Fr. Syst. myc. I. 374. — Epicris. 465. — Hymen. europ. 558. — Sver. ätl. Svamp. t. 62. — Rabenh. Krypt. fl. I. 421. — Berg u. Schmidt Off. Gew. f. XXXII a. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 97. — Endl. flor. Pos. 54. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 141. XVI. 42. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W III. 219.

„Frequenter et magna copia hunc fungum praeparatum in foro venalem expositum singulis hebdomatibus consexi et interdum emi, praesertim hiberno tempore, ad ignis scintillas chalybeato ferro excitatas excipiendum, tamquam fomite usus, ut sulphurato flammam excitarem.“ Clus. l. c.

### *P. versicolor* Fr.

Fung. pern. gen. IV. Clus. hist. II. 277. — Fung. nox. VII. salign. varieg. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. salic. color. var. J. Bauh. hist. III. 826. — Sterrb. Theatr. 259. t. 27 K. — *Boletus versicolor* L. spec. II. 1176. — Pers. Syn. 540. — Bull. I. t. 86. — Schaeff. Ic. II. t. 136. Index 88. Jacqu. enum. 197. — Host. Syn. 646. — Lumn. flor. Pos. 526. — *Polyporus versicolor* Fr. \* Syst. myc. I. 368. — Epicris. 478. — Hymen. europ. 568. — Rabenh. Krypt. fl. I. 420. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 96. — Schulz. ibid. VII. 140. XVI. 41. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W III. 219. — *Pol. variegatus* Endl. flor. Pos. 55. — *Sistotrema versicolor* Tratt. fung. austr. 55. t. 5. f. 10.

„Novo vere post praematuras pluvias plerumque nasci solet in salicum caudicibus.“

„Ab Hungaris *Fiz fa gomba*, a Germanis vero *Felberschwamm* vocatur.“ Clus. l. c.

## *Trametes* Fr.

### *T. cinnabarina* Fr.

Fung. pern. gen. XXIV. spec. 2. Clus. hist. 287. — Fung. nox. II. spec. 2. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. tres. dict. spong. lign. spec. 2. J. Bauh. hist. III. 825. — *Boletus cinnabarinus* Jacqu. fl. austr. IV. 2. t. 304. — Pers. Syn. 540. — Host. Syn. 647. — *Bol. coccineus* Bull. VI. t. 501. f. 1. — *Polyporus cinnabarinus* Fr. \* Syst. myc. I. 317. — Epicr. 473. — Rabenh. Krypt. flor. I. 421. —

Röll Verh. zool. bot. Ges. IV. 97. — Schulz. ibid. VII. 141. XVI. 42. — *Trametes cinnabarina* Fr. Hymen. europ. 583. — Kalkbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W III. 221.

„Octobri mense inhaeret plerumque tenuibus ramorum humi jacentium aut corticis illorum fragmentis in viis obscuris et ab arboribus obsessis, quae solis radios adimunt. Germani *Holtzschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

Ich führe den oben citirten Pilz von Clusius, der Autorität von Fries folgend, als *Trametes cinnabarina* Fr. hier auf, kann aber nicht unerwähnt lassen, dass das von Clusius angeführte Vorkommen mich an der Richtigkeit dieser Deutung zweifeln lässt. Die Original-Abbildungen in dem Museum zu Leyden dürften wohl sicheren Aufschluss geben.

## Hydnei.

### *Hydnum* L.

#### *H. coralloides* Scop.

Fung. pern. gen. XXV. Clus. hist. II. 287 cum icon. (l. c. omisa in append. alt. ad plant. histor. reproducta.) — Fung. nox. XL ramos. cand. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. ram. arg. J. Bauh. hist. III. 822. — Gerard Herball. 1582 (icon Clusiana reimpressa). — Sterrb. Theatr. 254. t. 27. G. — Micheli nov. gen. pl. t. 64. f. 2. — *Hydnum coralloides* Scop. flor. Carn. ed. 2. II. 472. — Fr. \* Syst. myc. I. 409. — Epicr. 511. — Hymen. europ. 607. — Sver. ätl. Svamp. t. 34. — Schacff. Ic. II. t. 142. — Krombh. t. 51. f. 4—7. — Rabenh. Krypt. fl. I. 407. — Tratt. Essb. Schwämme 142. t. Z. — Hayne Gem. Unt. 61. — Röll Verh. zool. bot. Ges. IV. 95. — Schulz. ibid. VII. 139. — Kalkbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W III. 224.

„In putridis dejectarum arborum caudicibus crescit circa calendas Novembres.“

„Hungari *Feyer szarwas gomba* a candore cognominant, Germani *Wilde Hirschling*.“ Clus. l. c.

## Thelephorei.

### *Craterellus* Fr.

#### *C. clavatus* Fr.

Fung. escul. gen. XIV spec. 1. Clus. hist. II. 270. — Fung. XX. angulos. 1. C. Bauh. Pin. 370. *Merulius clavatus* Pers. observ. I. 21. — Syn. 498. — *Cantharellus clavatus* Fr. Syst. myc. I. 322. — Krombh. VI. 26. t. 45. f. 13—17. — *Craterellus clavatus* Fr. Epicr. 532. — Hymen. europ. 632. — Sver. ätl. Svamp. t. 91. — Röll Verh. zool. bot. Ges. IV. 95. — Kalkbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W III. 226. — *Clavaria elveloides* Wulf. in Jacqu. miscell. II. 98. t. 12. f. 2. — Host. Syn. 652.

„Oritur in silvis, Junio Julioque mensibus invenitur.“

„Hungari *Nivl gomba*, id est leporinum fungum, Germani *Hasenörlein* appellant.“ Clus. l. c.

Fries hält die oberwähnte Art von Clusius für *Agaricus Orcella* Bull. (Epicr. 149); weil ihr aber von Clusius der Name *Hasenöhrlein* beigefügt wird, weil ferner die Beschreibung ganz gut auf grössere Formen von *Craterellus clavatus* Fr. passt, so glaube ich sie als den obgenannten Schwamm ansprechen zu sollen.

## C l a v a r i e i.

*Clavaria* L.

Fung. escul. gen. XIX. Clus. hist. II. 274. — *Digitelli* (*Hendelschwamm*) Bock Kreuterb. III. fol. 1. — *Digitelli seu Maninae* Caesalp. libr. de pl. XVI. 620.

„Hungari *Szarwas gomba*, Germani *Zigen- oder Geissbart*, tum *Schöberling*, nonnulli etiam *Hirschling* appellant.“ Clus. l. c.

*C. flava* Schaeff.

Fung. escul. gen. XIX. spec. 1. Clus. hist. II. 287 cum icon. — Fung. XXIX. ramos. C. Bauh. Pin. 371. — Fung. ramos. flavus. J. Bauh. hist. III. 821. — Gerard Herball. 1579. (ic. Clusiana reprod.) — Sterrb. Theatr. 96. t. 11. — *Clavaria flava* \* Schaeff. Ic. II. t. 175. Index 118. — Pers. Comm. de Clav. 43. — Syn. 586. — Fr. Syst. myc. I. 467. — Epicr. 571. — Hymen. europ. 666. — Sver. ätl. Svamp. t. 26. — Rabenh. Krypt. fl. I. 327. — Krombh. t. 53. f. 8. — Tratt. Essb. Schwämme 143. t. AA. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 91. — Endl. flor. Pos. 51. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 136. XVI. 39. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 230.

„Septembri mense sub corylis nasci gaudet.“

„Hanc Germani *Gelber Zigenbart* aut *Hirschling* cognominant, ad quorum imitationem Hungaris *Sarga szarwas gomba* dici posse existimo.“ Clus. l. c.

*C. Botrytis* Pers.

Fung. escul. gen. XIX. spec. 2. Clus. hist. II. 287. — Fung. XXIX. ramos. C. Bauh. Pin. 371. — Fung. ramos. J. Bauh. hist. III. 821. — *Clavaria Botrytis* Pers. Comm. de Clav. 42. — Syn. 587. Fr. \* Syst. myc. I. 466. — Epicris. 571. — Hymen. europ. 667. — Sver. ätl. Svamp. t. 35. — Rabenh. Krypt. fl. I. 327. — Krombh. t. 53. f. 1—3. — Harzer t. 67. — Corda Ic. V. f. 75. — Tratt. Essb. Schwämme 157. t. BB. (icon. mala.) — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 91. — Endl. flor. Pos. 51. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 135. XVI. 39. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 230. — *Clav. plebeja* Wulf in Jacqu. coll. II. t. 13. — Host. Syn. 653.

Var. *alba*. Fr.

Fung. gen. XIX. spec. 3. Clus. hist. II. 288. — *Clavaria Botrytis* var. *alba* Fr. l. c. — Krombh. t. 53. f. 4.

„Septembri mense sub corylis nasci gaudet.“

„Huic Germani *Rotte Geissbart*, sive *Rotte Hirschling* cognomen indiderunt.“ Clus. l. c.

(*Exobasidium Rhododendri* Cram. Bot. Ztg. 1874. 324. — *E. Vaccinii e Rhododendri* Fuck. Jahrb. d. Nass. Ver. f. Naturk. XXVII. 7.

Daß Clusius diesen Pilz wohl kannte, beweisen folgende Stellen seiner Werke: Stirp. Pannon. 75. — Hist. I. 82 cum icon. Er sagt nämlich daselbst: „Hujus (*Rhododendri*) foliis et ramis adnata aliquando reperiuntur tubercula nunc nucis ponticae, modo pisi magnitudine, inaequalia, foris rutilante aut pallescente nonnunquam colore, intus fungosa et alba pulpa plena, quae gallarum vicem praestare possint.“)

**Tremellinei.*****Tremella* Dill.*****T. foliacea* Pers.**

Fung. pern. gen. XXIV. spec. 1. Clus. hist. II. 287. — Fung. nox. II. spec. 1. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. III dict. spongiae lign. spec. 1. J. Bauh. hist. III. 825. — *Tremella foliacea* Pers. Observ. II. 98. — Syn. 626. — Fr. \* Syst. myc. II. 213. — Epicr. 588. — Hymen. europ. 690. — Rabenh. Krypt. fl. I. 311. — Kalesbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 232. — Niessl Vorarb. z. Krypt. fl. Mähr. II. 60. — *Tr. mesenteriformis* Bull. V. t. 406 A. — *Tr. ferruginea* Smith Engl. Bot. XXI. t. 1452.

„Octobri mense in arborum dejectarum fragmentis majusculis humi jacentibus nascitur.“

„Germani *Holtzschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

Diese Art wurde in neuerer Zeit weder in Niederösterreich, noch in Süd-Ungarn beobachtet; kommt aber in Nord-Ungarn und Mähren vor. Es wäre in den erstgenannten Ländern nach ihr zu forschen.

***T. mesenterica* Retz.**

Fung. pern. gen. XXIV. spec. 3. Clus. hist. II. 287. — Fung. nox. II. spec. 3. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. III dict. spongiae lignor. spec. 3. J. Bauh. hist. III. 825. — *Tremella mesenterica* Retz Vetensk. Akad. Handl. 1769. 249. — Fr. Syst. myc. II. 214. — Epicr. 588. — Hymen. europ. 691. — Rabenh. Krypt. fl. I. 311. — Jacqu. Miscell. I. 142. — Host. Syn. 651. — Endl. flor. Pos. 44. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 135. XVI. 39. — *Tr. chrysocoma* Bull. II. t. 174.

„Adnascitur Octobri mense tenuibus vel ramulis vel eorum fragmentis humi jacentibus.“

„Germani *Holtzschwamm* appellant.“ Clus. l. c.

***Hirneola* Fr.*****H. Auricula Judae* Berk.**

Fung. pern. gen. I. Clus. hist. II. 276 cum icon. — Lobel. Icon. II. 274. t. 308 fig. sin. (in Clus. hist. II. 294 F reimpressa). — Fung. nox. I. auricul. refer. C. Bauh. Pin. 372. — Fung. auric. Jud. J. Bauh. hist. III. 824 (cum icon. Clusian. dimin.). — Gerard Herb. 1581 (icon Clusian. reproduct.) — Sterrb. Theatr. t. 27. — Micheli nov. gen. pl. t. 66. f. 1. — *Tremella Auricula* L. \* Spec. pl. II. 1157. — Jacqu. enum. 194. — Lumn. flor. Pos. 503. — *Exidia Auricula Judae* Fr. Syst. myc. II. 222. — Epicr. 590. — Rabenh. Krypt. fl. I. 314. — Krombh. t. 5. f. 50. — Harzer t. 45. — Endl. flor. Pos. 44. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 135. XVI. 39. — Kalesbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 232. — Bull. V. 427. f. 2. — *Hirneola Auricula Judae* Berk. Outl. 289. — Fr. Hymen. europ. 695.

„Nascitur in Sambuci caudice, quum huic arbori primum prorumpunt folia.“

„Vulgus auriculam Judae nominat, Hungari *Boza fa termewt*, Germani *Holder-schwamm* appellant, quia in Sambuci caudice crescit.“

„Solet is fungus, tametsi non esculentus a plerisque adversari exsiccatus: nam in gutturis tumoribus, acetum in quo maceratus sit, exhibere solent ad gargarizandum et guttur eluendum.“ Clus. l. c.

## GASTEROMYCETES.

## Phalloidei.

*Phallus* L.*Ph. impudicus* L.

Fung. pern. gen. XXIII. spec. 5. Clus. hist. II. 287. cum. icon. — Fung. nox. XXXVIII. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. phalloid. J. Bauh. hist. III. 829. cap. 61. (c. icon. Clus. dimin.) — Phallus Hadrian. jun. d. Phallo. — Fung. viril. pen. fac. Lob. ic. II. t. 309. — Phallus Hadr. jun. Clus. hist. II. 295. (cum icon. Lobel. repetita.) — Phallus holland. Dalech. hist. 1398. cum icon. — Dodon. pempt. 484. — Fung. phalloides J. Bauh. hist. III. 827. cap. 60. cum icon. — Sterrb. Theatr. 277. t. 30. A. M. — Phallus vulgaris Mich. nov. gen. pl. 202. t. 83. — *Phallus impudicus* L. spec. II. 1179. — Pers. Syn. 243. — Fr. Syst. myc. II. 283. — Rabenh. Krypt. fl. I. 307. — Schlechtend. Linn. XXXI. 132. — De Bary. Mus. Senkenb. n. ser. V. 190. t. 29. — Krombh. t. 18. f. 10—25. — Corda Icon. V. 71. t. 7. f. 50. — Harzer. t. 65. 66. — Jacqu. enum. 198. — Host. Syn. 648. — Tratt. Fung. austr. 93. t. 9. nr. 18. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 89. — Lumn. flor. Pos. 528. — Endl. flor. Pos. 40. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 131. XVI. 53. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 275. — *Phallus Hadriani* Vent. Mém. de l'instit. I. 517. — Fr. Syst. myc. II. 284, et autor. plurim. secund Schlechtend. l. c. 136. et De Bary Bot Ztg. XXII. 114.

„Circa calendas Octobris secundum vias et in palustribus locis provenit; foetidus est et jam periturus quodammodo liquescit, atque in atramentum dissolvitur, nigro colore tellurem inficiens. Intellego etiam muscas eo degustato interire.“ Clus. l. c.

Schlechtendal und De Bary sprechen (l. c.) die Vermuthung aus, dass der von Clusius als Fung. pern. gen. XXIII. spec. 5 beschriebene und abgebildete Pilz nicht zu *Phallus impudicus* L. gehöre, sondern eine eigene, in neuerer Zeit nicht wieder gefundene Art dieser Gattung darstelle. In der That passen die Abbildung und Beschreibung nicht gut auf *Phallus impudicus* L., was schon J. Bauhin fühlte, indem er den hier in Rede stehenden Pilz in einem eigenen Capitel seiner *Historia* aufführte. Ich entschloss mich aber, diesen Schwamm vorläufig noch bei *Ph. impudicus* L. zu belassen, weil die Einsicht in die Originalzeichnungen von Clusius doch ergeben könnte, dass derselbe zu der genannten Art gehöre, weil ferner ein so auffallender Pilz den Forschungen neuerer Mykologen wohl nicht entgangen wäre. Ich empfehle aber diesen Gegenstand der speciellen Aufmerksamkeit der geschätzten Fachgenossen in Ungarn und würde, wenn sich die oberwähnte Stelle in Clusius wirklich auf eine noch unbeschriebene Art beziehen sollte, für diese den Namen *Phallus Clusianus* vorschlagen.

(*Clathrus cancellatus* L. \* Spec. pl. II. 1179. — Fr. Syst. myc. II. 288.

Diesen schönen Pilz beschreibt Clusius ausführlich als *Fungus coralloides cancellatus* und bildet ihn auch sehr gut ab. (Append. alt. ad hist. plant.) Er berichtet daselbst über das Vorkommen dieser Art Folgendes:

„Nobilis vir N. de Callas, Peirets toparcha hos fungos inter venandum mense Octobri anno 1604 observavit, et Aquis Sextiis<sup>1)</sup> 15. Febr. anno 1605 ad me misit. Hos fungos sub extremum Aprilem accipiebam, quos in silvis Belgenteriensis<sup>2)</sup> agro interdum,

<sup>1)</sup> Aix in Süd-Frankreich.

<sup>2)</sup> Belgentiers im Departement de Var.

frequentiores autem inter arundines secundum fluviolum magna ex parte agrum illum rigantem consitas reperisse scribebat.“)

## Lycoperdacei.

### *Bovista* Dill.

#### *B. nigrescens* Pers.

Fung. pern. gen. XXVI. spec. 3. Clus. hist. II. 288. cum icon. (ex Lobelii icon. II. 275. t. 310 repetita). — *Lupi crepitus*. Fungi glomerati rotundati, Lobel. Icon. l. c. — Fung. nox. XLII. rotund. orbic. spec. 3. C. Bauh. Pin. 374. — *Lycoperdon nigrescens* Wahlenb. fl. suec. III. 1068. — *Bovista nigrescens* Pers. dispos. 6. — Syn. 136. — Fr. \*Syst. myc. III. 23. — Summ. veget. Scand. 442. — Rabenh. Krypt. fl. I. 301. — Krombh. t. 30. f. 1—3. — Reich. Verh. zool. bot. Ges. XVII. 334. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 278. — *Sackea nigrescens* Rostkov. in Sturm. Flor. III. t. 15.

„Provenit in siccioribus pratis et silvis caeduis.“

„Hanc speciem exsiccatam et omni pulvere quem continebat vacuam, adservare solent tonsores, illaque uti ad sanguinis fluxum in vulneribus restinguendum: quam ob causam in suis officinis pensilem eos habere plerumque, etiam in Germania multis locis observabam.“ Clus. l. c.

### *Lycoperdon* Tourn.

Fung. pern. gen. XXVI spec. 1.—2. Clus. hist. II. 287. — *Bubenfist* Bock Kreuterb. III. Fol. 1.

„Hungari *Pöffeteg*<sup>1)</sup>, Germani *Weiberfist* appellant.“ Clus. l. c.

#### *L. Bovista* L.

Fung. pern. gen. XXVI. spec. 2. Clus. hist. II. 288. — Fung. nox. XLII. rotund. orbic. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. max. rotund. J. Bauh. hist. III. 832. — *Lycoperdon Bovista* L. spec. II. 1183. — Bull. V t. 447. — Fr. \*Syst. myc. III. 29. — Summ. veget. Scand. 442. — Sver. ätl. Svamp. t. 72. — Rabenh. Krypt. fl. I. 299. — Jacqu. Enum. 199. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 88. — Lumn. flor. Pos. 535. (var. 2.) — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 134. XVI. 52. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 278. — *Bovista gigantea* Nees Syst. myc. f. 124. C. — Grev. Crypt. Scot. flor. VI t. 336. — Endl. flor. Pos. 32. — *Langermannia gigantea* Rostk. in Sturm. Flor. III t. 10.

„In caeduis silvis crescit in plerisque, ut credibile est, provinciis: sed mihi in Hungaria duntaxat observatum.“ Clus. l. c.

#### *L. caelatum* Bull.

Fung. pern. gen. XXVI. spec. 1. Clus. hist. II. 287. — Fung. semiorbicul. Dod. pempt. 485. cum icon. — Fung. nox. XLII. rotund. orbic. spec. 1. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. pulverulent. J. Bauh. hist. III. 832. — *Lycoperdon caelatum* Bull. V t. 430. — Fr. \*Syst. myc. III. 32. Summ. veget. Scand. 442. — Rabenh. Krypt. fl. I. 300. — Krombh. t. 31. f. 7—10. — Harzer. t. 74. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 88. — Lumn. flor. Pos. 536. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 134. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 232.

„Provenit in siccioribus pratis et silvis caeduis.“ Clus. l. c.

<sup>1)</sup> Wird im *Stirpium nomenclator pannonicus* 'pöfeteg' geschrieben.

## Nidulariacei.

*Cyathus* Hall.*C. vernicosus* DC.

Fung. pern. gen. XXIII. ἀνώσυμον Clus. hist. II. 287. — Fung. nox. XXXIX. minim. C. Bauh. Pin. 374. — Fung. minim. J. Bauh. hist. III. 831. — *Nidularia vernicosus* Bull. 146. V. t. 488. f. 1. — *Cyathus vernicosus* DC. fl. franç. II. 270. — Tul. Ann. sc. nat. bot. 3. sér. I. 81. — *Cyathus Olla* Pers. Syn. 237. — Rabenh. Krypt. fl. I. 306. — Röhl. Verh. zool. bot. Ges. IV. 88. — Endl. flor. Pos. 38. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 134. et XVI. 52. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. Wissensch. III. 276. — *Nidularia campanulata* \*Fr. Syst. myc. II. 298. — Host. Syn. 652. *Cyathus campanulatus* Fr. Summ. veg. Scand. 438. — *Peziza lentifera* Huds. fl. angl. 633. — Jacqu. enum. 198.

„Autumno ligneis tabellis pulvinos et areolas in hortis ab invicem segregantibus adnascitur.“ Clus. l. c.

## ASCOMYCETES.

## DISCOMYCETES.

## Helvellacei.

*Morchella* Dill.*M. esculenta* Pers.

Fung. escul. gen. I. spec. 1—3. Clus. hist. II. p. 263. 264. cum icon. (ex Lobelio repetita.) — Fung. favaginosi Lobel icon. II. 274. t. 318. fig. dextr. — Gerard Herb. 1583. (cum icon. Lobel. reproducta.) — Fung. spongios. Dalechamp. hist. 1586. cum icon. — Morchellen Bock Kreuterb. III. fol. 1. — Fung. I. poros. spec. 1—3. C. Bauh. Pin. 370. — Fung. rugos. spec. 1—3. J. Bauh. hist. III. 820. (cum icon. Clus. dimin.) — Sterrb. Theatr. 92. t. 10. A. B. — *Phallus esculentus* L. \*Spec. II. 1178. — Host. Syn. 648. — Lumn. flor. Pos. 528. — *Morchella esculenta* Pers. Syn. 618. — Fr. Syst. myc. II. 7. — Summ. veget. Scand. 346. — Sver. ätl. Svamp. t. 54. — Rabenh. Krypt. fl. I. 382. — Krombh. t. 16. f. 3—6. t. 17. f. 3. 4. — Harzer. t. 50. — Tratt. Essb. Schw. 168. t. EE. — Endl. flor. Pos. 48. — Schulz. Verh. zool. bot. Ges. VII. 137. XVI. 63. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 233.

α *rotunda* Fr. l. c. — Clus. l. c. spec. 3. cum icone.

β *vulgaris* Fr. l. c. — Clus. l. c. spec. 1.

γ *fulva* Fr. l. c. — Clus. l. c. spec. 2.

„Aprili crescit. Nascitur var. β apud Hungaros plerumque sub abietibus in dumetis; var. γ praesertim in pratis; var. α vero sub quercubus magna ex parte.“

„Vocatur ab Hungaris *Szemerchyek*<sup>1)</sup>, a Germanis *Maurachen*. Varietatem α Germani *Stockmaurachen*, varietatem γ *Braun Maurachen* cognominant.“

<sup>1)</sup> Kommt im *Stirpium nomenclator pannonicus* in der Variante *Zömörchök* vor.



„Per universam Germaniam adeo in deliciis est, ut filo trajectam et in corallo compositam e clavo suspendant et adservent, ut etiam media hieme ea vesci possint.“  
Clus. l. c.

***M. conica* Pers.**

Fung. escul. gen. I. spec. 4. Clus. hist. II. 263. — Fung. I. poros. spec. 4. C. Bauh. Pin. 370. Fung. rugos. spec. 4 J. Bauh. hist. III. 820. — Sterrb. Theatr. 94. t. 10. H. — *Morchella conica* Pers. Champ. com. 256. — Fr. Summ. veg. Scand. 438. — Rabenh. Krypt. fl. I. 382. — Krombh. t. 16. f. 7—13, t. 17. f. 1, 2. — Hayne Gem. Unterr. 33. — Röhl Verh. zool. bot. Ges. IV. 93. — Schulz. ibid. VII. 137. XVI. 63. — Kalchbrenn. Mitth. d. k. ung. Akad. d. W. III. 233. — *M. esculenta*  $\delta$  *conica* Fr. Syst. myc. II. 7. — *M. continua* Tratt. fung. austr. 67. t. 6. nr.<sup>v</sup>11.

„Nascitur apud Hungaros sub quercubus magna ex parte.“

„Germani *Voll Maurachen* nominant.“

Wien, den 5. Februar 1876.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [Festschrift 25 Jahre](#)

Autor(en)/Author(s): Reichardt Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: [Carl Clusius Naturgeschichte der Schwämme Pannoniens 145-186](#)